

# AA KU

Aargauer  
Kulturmagazin

[www.aaku.ch](http://www.aaku.ch)  
**Dezember 2025 /**  
**Januar 2026**  
**Nr. 91**

## ADVENTSKALENDER

**Täglich ein Highlight!**  
**Die Funken fliegen**  
**mit Camilla Sparksss**  
**und vielen anderen**

## LANGER SCHATTEN

**Peter Kelting erzählt**  
**von Lili Glarner, die**  
**in die Räder der Welt-**  
**geschichte geraten war**

## AMERICAN DREAM

**Carlos Leal zeigt in**  
**seinen Fotografien**  
**die dunkle Seite von**  
**Hollywood**

Die grosse  
**AAKU-**  
**Umfrage**

MITMACHEN  
UND  
GEWINNEN!



[aaku.ch/umfrage](http://aaku.ch/umfrage)



## «Wanna Dance»

Philipp Hänger

8. November  
2025 bis  
14. Februar  
2026

Stadt Kunst – aktuelles  
Kunstschaffen  
aus der Region Aarau  
Aussstellung der  
Kulturförderkommission  
im Rathaus der Stadt Aarau



# ARNOLD

## RAHMENMANUFAKTUR

Mit viel Freude und Stolz, von Hand  
hergestellte Rahmen.  
Viel Platz, viel Licht und authentische,  
ehrliche Beratung.  
Herzlich willkommen in Rombach!  
[www.rahmenmanufaktur.ch](http://www.rahmenmanufaktur.ch)

Theater im Kornhaus Baden  
Kronengasse 10, 5400 Baden  
[www.thik.ch](http://www.thik.ch)

«JESUS! JESUS! Mach' noch'mal das Wunder  
mit den Fischen und den Broten, wie neulich ...  
Gott, war das ein Fressen!»  
Aus «Mistero Buffo» von Dario Fo

THEATER IM KORNHAUS BADEN

Thik

## Programm

DEZEMBER 2025 | JANUAR 2026

### 2. KAMMERKONZERT DVORÁK PUR

So 07.12. ● 17.00 Uhr Alte Reithalle Aarau

### WEIHNACHTSKONZERT FEIERLICHE GITARENKLÄNGE

Fr 19.12. ● 19.30 Uhr Gemeindesaal Möriken  
Sa 20.12. ● 19.30 Uhr Kurtheater Baden  
So 21.12. 17.00 Uhr Alte Reithalle Aarau

### 2. FAMILIENKONZERT DER SCHWANENSEE

Sa 20.12. ● 16.00 Uhr Kurtheater Baden  
So 21.12. ● 11.00 Uhr Alte Reithalle Aarau

### NEUJAHRSKONZERTE 2026

Sa 03.01. ● 19.30 Uhr Kurtheater Baden  
So 04.01. ● 11.00 Uhr Alte Reithalle Aarau  
So 04.01. 18.00 Uhr Saalbau Reinach

### 3. ABO-KONZERT THE ASIAN CONNECTION

Do 15.01. ● 19.30 Uhr Alte Reithalle Aarau  
Fr 16.01. ● 19.30 Uhr Kurtheater Baden  
So 18.01. 17.00 Uhr Alte Reithalle Aarau

Infos  
& Tickets  
[argoviaphil.ch](http://argoviaphil.ch)

argovia  
philharmonic

## Adventskalender

### Ein Brauch mit vielen Türchen



WEIHNACHTSAUSSTELLUNG VOM  
15. NOVEMBER 2025 BIS 11. JANUAR 2026

Adventstürchen öffnen im Kindermuseum:  
Diese Weihnachtsausstellung steckt voller Überraschungen!

15./16. NOVEMBER  
Adventskalender mit  
Türchen gestalten

22./23. NOVEMBER  
Wandelbare Advents-  
kalender basteln

29. NOVEMBER  
Eltern-Kind-Führung

29./30. NOVEMBER  
Adventsuhr aus Lebkuchen  
verzieren

3. DEZEMBER, 16 UHR  
Märchen im Museum

7. DEZEMBER, 11 UHR  
Weihnachtssingen im  
Kindermuseum

14. DEZEMBER, 11 UHR  
«Elise und das vergessene  
Weihnachtsfest»  
im Kino Orient

1.-23. DEZEMBER  
Aktivitäten im Rahmen  
des Adventskalenders der  
Stadt Baden

**schweizer  
kindermuseum**  
Die Welt des Kindes entdecken

Di-Sa 14–17 Uhr | So 10–17 Uhr  
[kindermuseum.ch](http://kindermuseum.ch)

# Die grosse Umfrage: Mitmachen und gewinnen!

Sagen Sie uns, was Sie über das Aargauer Kulturmagazin AAKU denken und gewinnen Sie einen Kulturpass für Museen, Theater und Konzerte im Aargau.

Indem Sie an unserer gut 10-minütigen Online-Umfrage teilnehmen, helfen Sie uns, das AAKU noch besser zu machen.



[aaku.ch/umfrage](http://aaku.ch/umfrage)

Als Dank für Ihre wertvolle Mithilfe verlosen wir zehn Kulturpässe, mit denen Sie 2026 freien Eintritt in ausgewählten Kulturhäusern haben (Capriccio Barockorchester, Bühne Aarau, Fantoche, Kurtheater Baden, Museum Langmatt, Schweizer Kindermuseum, Stapferhaus und KIFF).

**VORSCHAU****Kultureller Adventskalender 6**

Eine reichhaltige Auswahl an Theater, Konzerten, Ausstellungen und vielem mehr im Dezember

**«Briefsteller» 14**

Michael Schischkins Roman als musikalische Lesung im Thik Baden mit Klaus Henner Russius, Rachel Matter und Alexey Botvinov

**Musikalische Tafelfreuden 14**

Das Capriccio Barockorchester spielt zum Jahresauftakt Werke von Telemann, Albinoni und Vivaldi

**Sci-Fi-Festival 15**

Am «We will see» zeigen die Kinos Odeon und Excelsior zehn Filmklassiker unter dem Motto «Aliens Amongst Us»

**Kultursplitter 16****Filmtipps 17****Hörtipps 18****Lesetipps 19****MAGAZIN****20 «Aus der Zeit»**

Lili Glarner wurde 1933 von den Nazis 15 Monate lang inhaftiert. Der Dramaturg Peter-Jakob Kelting hat sich auf Spurensuche begeben und zeichnet in seinem neuen Stück den Weg der jungen Frau aus Wildegg nach: aus der geordneten Schweiz in das Zentrum welthistorischer Umbrüche.

**24 Mit scharfem Blick**

Carlos Leal prägte mit Sens Unik den Schweizer Hip-Hop, spielte an der Seite von Daniel Craig und Al Pacino in Kinofilmen und ist leidenschaftlicher Fotograf. Im Rahmen seiner Ausstellung in der Badener Galerie 94 haben wir uns mit dem Künstler über die dunkle Seite von Hollywood, seine Rückkehr in die Schweiz und seine Bildsprache unterhalten.

**26 Aargauer Kulturverband**

Daniel Hertli und Susanne Slavicek vom AGKV im Gespräch über Professionalisierung, die Wertschöpfungskette von Kultur und die Aufgaben des Verbands.

**28 Tagebuch aus Berlin**

Von Lucien Montandon

**29 Das Bild**

Aus dem Ringier Bildarchiv

**30 Das offene Objekt**

Reflexionen von Rudolf Velhagen

**30 AGKV**

Standpunkt von Regula Laux

**31 Flexionen des Alltags**

Kolumne von Eva Seck

**31 Ausschnitte**

Von Anna Sommer

**32 Unterwegs mit Philipp Hänger**

Von Tania Lienhard

**AGENDA****34 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im Dezember 25 und Januar 26

Cover: Camilla Sparksss. Foto: Roger Weiss

# Zeigen Sie uns den Daumen

**Michael Hunziker**

Redaktionsleiter

michael.hunziker@aaku.ch

Den aufmerksamen Leser\*innen unter Ihnen wird es bereits aufgefallen sein: Wir starten eine grosse Umfrage, um herauszufinden, wie Ihnen das AAKU gefällt und in welcher Form das Kulturmagazin in der Zukunft erscheinen soll. Erscheinen kann. Erscheinen darf. Richtig, es ist nicht selbstverständlich, dass es das AAKU gibt. Zwischendurch braucht es eine Stunde der *Wahrheit*, gerade in einer Branche, deren Hauptgeschäft Utopien, Fiktionen und ästhetische Denk- und Begegnungsräume sind.

Wäre das AAKU der reinen Marktlogik ausgesetzt, würde es sich nicht lange über Wasser halten können. Deshalb haben ja die meisten Zeitungsverlage ihre Kulturerichterstattung heruntergefahren. Mit der Folge, dass lokale, kleinere Kulturhappenings kaum mehr redaktionelle Aufmerksamkeit erhalten. Aus dieser Not heraus haben sich vor bald zehn Jahren über 100 Kulturinstitutionen aus dem Aargau zur Interessengemeinschaft Kultur zusammengetan und das AAKU gegründet. Ziel war und ist es, der breiten Aargauer Öffentlichkeit ein Schaufenster in das hiesige Kulturschaffen zu öffnen, die Kulturangebote in den verschiedenen Regionen aufzuzeigen und Menschen zu animieren, diese zu besuchen. Wir wollen zeigen, dass der Aargau nicht nur ein Schlafkanton ist, sondern auch einiges zu bieten hat – dank dem Engagement der Kulturschaffenden, die nicht selten ehrenamtlich und generell für wenig Lohn viel für die Lebensqualität leisten.

Das AAKU besteht dank der Kooperation mit der CH Media, die uns bei den Kosten für Druck und Vertrieb in der Aargauer Zeitung entgegenkommt. So erreichen wir mit jeder Ausgabe über 40000 Haushalte. Kanton und Swisslos subventionieren uns zu 45 Prozent. Auch zu erwähnen sind die Zuwendungen der Städte Aarau und Baden, mit je ganz ordentlichen Beträgen. Die restlichen 50 Prozent stemmen die Kulturbetriebe, indem sie im AAKU inserieren. Selbstredend, dass das Ganze ein Non-Profit-Unterfangen ist. Es rentiert nicht. Aber, soviel Selbstüberzeugung haben wir: Es schöpft Wert.

Wir vom AAKU wünschen uns, dass in Bezug auf Kultur weniger von Rentabilität und mehr über Wertschöpfung gesprochen wird. Gewiss, eine vielschichtige Grösse und schwierig auszuquantifizieren – weil es in der Kultur eben auch um immaterielle Werte geht, wie Inklusion, Partizipation, Meinungsausserung, zivilgesellschaftliche Aushandlung und Innovation. Das sind Angelegenheiten, deren Wert erst sichtbar wird, wenn sie nicht mehr selbstverständlich sind.

Kehren wir zurück zu den eingangs angesprochenen Denk- und Begegnungsräumen, die Kulturveranstaltende öffnen, in denen Utopien und Fiktionen erlebt und mitgestaltet werden können. Natürlich gilt die Stunde der *Wahrheit* nicht nur für uns, die wir in diesem Geschäft mitmischen, sondern auch für die gesellschaftliche, politische Wirklichkeit. Bei einem Theaterbesuch, bei einer Kunstausstellung, beim Kinobesuch wird gerade durch die Illusionen und die Traumwelten gewissermassen der Blick auf die Wirklichkeit scharfgestellt. Und wenn man sich so umsieht in der Weltpolitik, ist es doch ein gutes Zeichen, wenn sich eine Gesellschaft solche Selbstbespielungsveranstaltungen leistet.

So, das war der Kontext. Nun die Bitte: Nehmen Sie sich doch kurz Zeit, und teilen Sie uns mit, was Sie über uns denken, vielleicht auch, wie wir uns verbessern können. Es gibt sogar etwas zu gewinnen.



## Mit Miros Farben



Das Matthias Tschopp Quartet. Foto: Ralph Kühne

**SOUNDS** Wie tönen Bilder von Joan Miró und Jean-Michel Basquiat? Das Matthias Tschopp Quartet wagt eine musikalische Übersetzung der Expressionisten. Mit improvisatorischer Wucht folgen die Musiker um den Baritonsaxofonisten Tschopp den Motiven,

Farben, Texturen, Kontrasten und Techniken der Werke. Wirbelnd bringen sie sie in den Dialog, schweigerisch hören sie ihnen zu, avantgardistisch wagen sie eine Interpretation. Für abenteuerlustige Ohren und kunstinteressierte Augen. mh

**BADEN** Isebähnli, Mo, 1. Dezember 20.15 Uhr

## In Trümmern alter Pracht

**BÜHNE** Fünf vergessene gegangene Angestellte warten in den Ruinen eines einstigen Touristenmagnets auf Kundenschaft – und lassen aus Trümmern und übriggebliebenen Instrumenten die alte Pracht des Orts wiederauferstehen. Doch Erinnerungen sind notorisch lückenhaft und widersprüchlich, und wo sind wir hier überhaupt gelandet? Ist das ein Aussichtspunkt, oder eine Sackgasse? Ein mondäner Kurort? Oder nur eine Kulisse? Thom Luz und sein Ensemble komponieren im Musiktheater «Tourist Trap» in feinster atmosphärischer Dichte – mit Glasharmonika, Laute, E-Bass und Vogelstimmen – einen Abgesang auf eine alte Welt, die an Widersprüchen zugrunde geht. phn

**AARAU** Alte Reithalle, Di / Mi, 2./3. Dezember, 20 Uhr



«Tourist Trap» von Thom Luz und seinem Ensemble. zvg

# Süsser die nie klin

**Oh ja, richtig. Es geht Richtung Bescherung. D**  
**Für diese auf Besinnlichkeit und Oh-Du-Rü**  
**kulturelle Pralinenkiste entworfen, mit der es si**  
**ein säkularer Kalender ge**

## Geschichte durch die Linse

**AUSSTELLUNG** Mit wachem Verstand richtete Milou Steiner (1915–1994) seinen Blick auf das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Schweiz – zwischen Strasse und Sportplatz, Bühne und Betrieben – stets mit einem Faible für das Unspektakuläre am Rand des Geschehens. In der Ausstellung «Wo das Leben spielt» zeigt das Aarauer Stadtmuseum in Zusammenarbeit mit dem Ringier Bildarchiv eine Bilderschau sowie eine Auswahl von Steiners Fotoreportagen. phn

**AARAU** Stadtmuseum, Do, 4. Dezember, 18.30 (Vernissage)  
Bis 31. Juli 2026

Skitour auf den Titlis 1945. Foto: Milou Steiner



# e Glocken ngen ...

**Da kann ein bisschen Ablenkung nicht schaden.  
In der Harseligkeit gestriegelten Tage haben wir eine  
Zeit, die sich dem Jahresende entgegenfrönen lässt. Es ist  
geworden, der es in sich hat.**

## Vielfältige Zusammenkunft

Aus dem Arbeitsprozess der Gastkünstlerin  
Angela Anzi. Bild: Atlas Studio



**AUSSTELLUNG** Hier sind sie nun versammelt: Das Aargauer Kunstmuseum schafft Raum für fünfzig Werke aus der Region. Mit der Auswahl 25 verschreibt es sich dem Aargau und seinen Künstler\*innen, mit all ihren verschiedenen Qualitäten. So entsteht ein Kaleidoskop, das die Vielfalt des Kunstschaffens im Kanton zeigt und die künstlerische Entdeckungsfreude anknüpft. Ebenfalls zu erkunden: Die Werke der Gastkünstlerin Angela Anzi, in «Poisonous Potentials» verbindet sie Bild-

hauerei mit Sound. Wer durch den Raum wandelt, erlebt eine multisensorische Szenerie. Startpunkt war für Anzi die Tollkirsche, die sie mit Geschichten aus der griechischen Mythologie und der frühen Neuzeit verwoben hat. «Es entstehen hybride Resonanzräume, die zwischen mythologischer Erinnerung und gegenwärtiger Erfahrung oszillieren», so Anzi. Das passt zu dem, was die Ausstellung uns mitzugeben scheint: Schauen, was in Resonanz gerät und sich stauend annähern und die Welt durchs Kaleidoskop sehen. Von Alisa Fäh

**AARAU** Aargauer Kunstmuseum, 29. November bis 18. Januar

## Zwischen Innen und Außen

**BÜHNE** Willkommen im Jahr 2113! Vieles ist veränderlich, diese Welt ist eine der Wandelbarkeit. Eine Klinik lässt jede gewünschte Anpassung wahr werden und ermöglicht das Morphen ins ideale Ich. Dort treffen sich drei Menschen, die einen zentralen Kompass teilen: Die eigene Außenwirkung zählt als wichtigste Koordinate. Miriam Japp, Florian Steiner und Annina Walt verkörpern diese drei

Figuren im Strudel der wildgewordenen Selbstoptimierung. Aber was ist mit dem Unsichtbaren, dem Innersten – was passiert mit diesem Diamanten? Und was, wenn da plötzlich ein liebevoller Blick ist, der diesen schimmernden Kern sieht und ihn mag, wie er ist?

Martina Clavadetscher hat mit «Schein, du crazy Diamant!» ein Stück zwischen Komödie und Singspiel geschrieben. Inszeniert von der Regisseurin Sophie Stierle, mit Musik von Stefanie Hess kreist es um die zentrale Frage, inwiefern unsere Hülle unsere Identität prägt – und wofür es sich lohnt, die Wahrnehmung zu schärfen. Von Alisa Fäh



Im Strudel der Selbstoptimierung. Foto: Ingo Höhn

**AARAU** Alte Reithalle, 5./6. Dezember, 20 Uhr

Vom Leben an den Grenzäunen. Foto: Klaus Petrus

# Verschwinden und Verlust

**BÜHNE** Am 8. März 2014 startete eine Boeing der Malaysia Airlines von Kuala Lumpur mit Zielort Peking – und verschwand vom Radar. Bald darauf schreibt der Vater der Autorin und Regisseurin Helgard Haug seinem Enkel vier Glückwunschbriefe zum Geburtstag. Ein Jahr später kommt gar keine Karte, der Geburtstag war wohl vergessen worden, und irgendwann bekommt diese Vergesslichkeit einen Namen: Demenz. Haug zeichnet in «All right. Good night» das Verschwinden, die Suche und das Ringen mit der Ungewissheit nach – am Beispiel des Flugzeugs und der sich manifestierenden Demenz des eigenen Vaters. phn

**BADEN** Kurtheater, Sa, 6. Dezember, 19.30 Uhr



# Melodien vom Knusperhäuschen

**KLASSIK** Wenn Hänsel und Gretel durch den geheimnisvollen Wald voller Gefahren irren, ist Abenteuer garantiert: Das Blechbläserensemble Brasseria und die Sängerin und Erzählerin Stefanie C. Braun präsentieren Engelbert Humperdincks berühmte Märchenoper aus den frühen 1890ern in einer fesselnden Bearbeitung, die grosse und kleine Zuhörer\*innen gleichermassen in ihren Bann zieht. Ein musikalisches Erlebnis vom Knusperhäuschen über die böse Hexe bis zum glücklichen Ende, das einen spannenden Konzertmorgen voller Fantasie verspricht! Ab 5 Jahren. phn

**BOSWIL** Künstlerhaus, So, 7. Dezember, 11 Uhr



Das Blechbläserensemble Brasseria. zvg

# Die Menschen hinter den Zäunen

**FOTOGRAFIE** Auch jetzt, im Advent, wenn die Welt für ein paar Wochen eigentlich zur Ruhe kommen sollte, sind Menschen unablässig unterwegs, nur mit dem, was sie gerade tragen können. Sie haben ihr Leben hinter sich lassen, weil Krieg über sie hereingebrochen ist, weil sie verfolgt werden, weil sie keine Perspektive mehr sehen. So sind sie auf der Flucht und auf der schieren Suche nach Möglichkeiten, irgendwo unterzukommen, anzukommen, vielleicht Wurzeln zu schlagen. Doch die sicherheits- und schutzversprechenden Länder haben sich in Stacheldraht gehüllt, die gesellschafts-politischen Realitäten schicken die Menschen auf irrsinnige Routen und in humanistisch fragwürdige Provisorien. Klaus Petrus, ehemaliger Philosophieprofessor, dokumentierte die Menschen hinter dem Schlagwort Migration an den Peripherien bei den Grenzzäunen. Am Multimedia-Vortrag «Spuren der Flucht» bringt er uns seine Erlebnisse näher. mh

**AARAU** Kultur- und Kongresshaus, So, 7. Dezember, 18 Uhr

# Recycling-Spektakel und Mitmachgeschichten

**BÜHNE** Jeden Montag vor Weihnachten öffnet das Kurtheater seine Türen für jene von uns, die noch an das Christkind glauben. So können die Kinder etwa in der Schneeflockengeschichte mit dem Theater Vergissmeinnicht gemeinsam Tierfiguren basteln und den Verlauf der Erzählung mitbestimmen (1.12.). Oder an einem Ökopunk-Konzert von Skinny Bird ein Recycling-Spektakel mit Kartonkisten und Verpackungsmaterial mitsingen und mitfeiern (8.12.). Und schliesslich

nimmt die Erzählerin Irène Novak-Lüscher die jungen Theaterbesuchenden mit auf eine Reise durch drei fantasievolle Geschichten (15.12.) mh

**BADEN** Kurtheater, jeweils Montag im Advent, 18 Uhr



Skinny Bird veranstalten ein Recycling-Spektakel. zvg

## Willkür des Asylsystems

**BÜHNE** Zwei Frauen begegnen sich in der Schweiz. Die eine ist aus Syrien geflohen, die andere aus der Ukraine. Beide kamen als Asylsuchende, doch ihre Startbedingungen könnten nicht unterschiedlicher sein: Während ukrainische Geflüchtete von der Öffnung von Grenzen und Arbeitsmarkt profitieren, erfahren nichteuropäische Asylsuchende keineswegs dieselbe Unterstützung und werden zu Geflüchteten zweiter Klasse. Lubna Abou Kheir und Ursina Greuel präsentieren uns mit «Fünf Uhr morgens / «П'ята ранку» / «ارجف ۵سیم‌اکتوبر» ein Stück zwischen drei Sprachen, sie reden und singen gegen- und miteinander, bis sich ihre Sprachen und Klänge zu einem überraschend neuen Sound verbinden. Empfohlen ab 14 Jahren. phn

**AARAU** Tuchlaube, So, 7. Dezember, 17 Uhr,  
Di, 9. Dezember, 20 Uhr



Lubna Abou Kheir und Ursina Greuel im (musikalischen) Dialog. zvg

## Kosmopolitische Annäherungen

**SOUNDS** Der Trompeter und Elektroniker Werner Hasler kommt aus Bern und die Sängerin und Oud-Spielerin Kamilya Jubran aus Ostjerusalem; er kommt vom Jazz her, sie von der arabischen Musik – dazwischen tut sich ein weites Feld auf, geografisch und musikalisch, welches die beiden gemeinsam bestreiten.

Seit Jahrzehnten arbeitet Werner Hasler an seiner ganz persönlichen Klangwelt; mit Trompete, elektronischen Klangerzeugern und allerlei Gadgets schafft er eine Musik, die aus den Weiten des Raums zu kommen scheint. Kamilya Jubran erlebte eine völlig andere musikalische Sozialisation: Geboren als Palästinenserin im Norden Israels, ausgebildet an der Hebräischen Universität in Jerusalem und heute sesshaft in Paris, ist sie eine Weltbürgerin und in der Lage, mit ihrem Gesang und ihrem Spiel auf der Oud, der arabischen Kurzhalslaute, sich jeder Klangwelt anzunähern. Zum Beispiel jener von Werner Hasler. Seine sphärischen Trompeten- und Synthesizersounds mischen sich auf wundersame Weise mit ihren Liedern und Melodien, die einem völlig anderen Ton- system gehorchen, und die in den arabisch gesungenen Texten sehr konkret vom Leben in der Fremde erzählen. Eine musikalische Reise quer über das Mittelmeer! Von Beat Blaser

**BADEN** Stanzerei, Mi, 10. Dezember, 20.15 Uhr



Kamilya Jubran (Oud) und Werner Hasler (Trompete). zvg

## Musikalisch-szenische Menagerie



Unter Tieren: Vier Künstler\*innen widmen sich Bachmanns Textcollage. zvg

**BÜHNE** Es ist eine komplexe Beziehung: der Mensch und das Tier. Wir geben den animalischen Gefährten Namen, lassen sie in unseren Betten schlafen – wir rotten sie aus, schlachten und verspeisen sie, pferchen sie ein. «Unter Tieren» heisst die Textcollage von Dieter Bachmann, eine szenische Verdichtung seines gleichnamigen Buches mit irrwitzigen Dialogen und aufrüttelnder Prosa. Die beiden Theatermacher\*innen Graziella Rossi und Helmut Vogel hauchen dem Text auf der Bühne Leben ein, musikalisch begleitet von Christoph Baumann am Piano und Matthias Ziegler mit seinen selbst entworfenen Flöten. Ein melancholisches und gleichermaßen irrwitziges Varieté, das zum Nachdenken anregt. phn

«Unter Tieren» heisst die Textcollage von Dieter Bachmann, eine szenische Verdichtung seines gleichnamigen Buches mit irrwitzigen Dialogen und aufrüttelnder Prosa. Die beiden Theatermacher\*innen Graziella Rossi und Helmut Vogel hauchen dem Text auf der Bühne Leben ein, musikalisch begleitet von Christoph Baumann am Piano und Matthias Ziegler mit seinen selbst entworfenen Flöten. Ein melancholisches und gleichermaßen irrwitziges Varieté, das zum Nachdenken anregt. phn

**BADEN** Thik, Do/Fr, 11./12. Dezember, 20.15 Uhr

## Gott des Gemetzels

**BÜHNE** Zwei Elternpaare treffen sich zur Krisensitzung. Der Sohn des einen Paars hat demjenigen des anderen im Streit zwei Zähne ausgeschlagen. Die Eltern haben sich vorgenommen, die Sache in zivilisierter Art und Weise zu besprechen. Doch es dauert nicht lange, da artet die höfliche Diskussion in eine regelrechte Schlammschlacht aus. Innereheliche Konflikte flammen auf, die Koalitionen in diesem Schlagabtausch wechseln minütlich und je mehr vom kredenzen Alkohol fliest, desto unerbittlicher spitzt sich das Desaster zu. Yasmina Rezas Komödie «Der Gott des Gemetzels» dekliniert Fragen nach Elternschaft, Erziehung und sozialen Normen auf bitterböse und zum Schreien komische Weise durch – ein theatrales Ereignis! Von Louis Rüegger

**KAIERSTUHL** Kaiserbühne, div. Daten, bis 31. Dezember; kaiserbuehne.ch

Wenn Eltern eskalieren wird es tragisch – und komisch. zvg



## Hypnotischer Groove

**SOUNDS** Eine psychedelische Klangreise gefällig? Bei Dub Spencer & Trance Hill treffen analoge Synthies auf hypnotische Drum-Patterns, verspielte Gitarren auf einen treibenden Bass – verpackt in abstrakte Songstrukturen. Ihr neustes Werk «Synchronos» glänzt ob der Experimentierfreude und Vielschichtigkeit, die an den Tag gelegt wird: Das namensgebende Amalgam aus Dub und Trance wird veredelt mit Einflüssen aus Jazz, Rock und organischem Techno. Dabei entsteht ein Sound, der Live gespielt werden will – und dank dem Münchner Mischpult-Magier Umberto Echo dürfen wir das Ganze im Kiff in Surround erleben. Eröffnet wird der Abend vom Electronica-Trio Gewächshausgärtner, das uns mit ihren warmen Harmonien in eine melodiöse Oase mitten im Aarauer Kleinstadtenschungel entführt. phn

**AARAU** Kiff, Sa, 13. Dezember, 20.30 Uhr

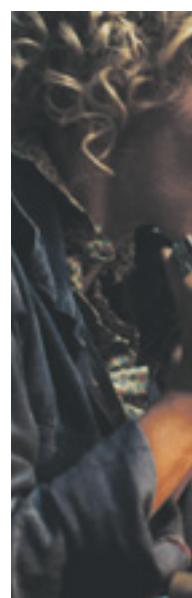


Nehmen uns mit auf eine hypnotische Klangreise in Surround: Dub Spencer & Trance Hill. F.

## Niemand erinnert sich an Weihnachten ...

**FILM** In Zusammenarbeit mit dem Kino Orient zeigt das Kindermuseum den norwegischen Weihnachtsfilm «Elise und das vergessene Weihnachtsfest» (NOR 2019). So viel sei gesagt: In dieser warmherzig-märchenhaften Geschichte aus dem hohen Norden spielt der Adventskalender eine tragende Rolle. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten. phn

**BADEN** Orient, So, 14. Dezember, 11 Uhr





## Fest der Düfte

**AUSSTELLUNG** Es gibt da draussen feinstoffliche Nebel, die uns zauberhaft zurück in die Kindheit bringen, ja luzide Erinnerungen triggern und Stimmungen auslösen: Die Rede ist natürlich von den Düften. Sie machen ja erst Weihnachten zu dem, was es ist: ein sinnlich-emotionales Erlebnis, das Jahre und Jahrzehnte miteinander verbindet. Wie riecht frisch gefallener Schnee? Was fühlen wir beim Duft von Zimt und Tannenholz, welche Assoziationen kommen beim Weihrauch hoch? Das Kloster Muri widmet seine diesjährige Weihnachtsausstellung dem Geruchssinn. In interaktiven Duftstationen begegnen uns in Kunstwerken von Salome Bäumlin, Lorenz Olivier Schmid und Julia Steiner (u.a.) verschiedene kulturelle Konzeptionen dieses universellen Festes. mh

**MURI** Kloster, bis 4. Januar



Foto: Joerg Brandt



«Elise und das vergessene Weihnachtsfest». Filmstill

## Ein begehbarer Adventskalender

**DIES & DAS** Wir alle haben bestimmt schon mal von einem grossen Adventskalender geträumt – so gross, dass man durch ihn hindurch gehen kann. Diesen Traum hat das Kindermuseum in Baden wahr gemacht: Zu entdecken gibt es hier «Türchen» mit 24 Objekten aus der Sammlung mit einer passenden Adventskalender-Geschichte von Simon Libsig. Die 24 Streiche des Weihnachtswichtelkindes Wanda Wolkenbruch können vor Ort oder jeden Tag auf der Internetseite des Kindermuseums gehört werden. mh

**BADEN** Kindermuseum, bis 11. Januar

Adventskalenderträume im Kindermuseum. zvg



## The Interrogation

**BÜHNE** Milo Rau, gefeierter Theatermacher, und Édouard Louis, Bestsellerautor und Aushängeschild der neuen engagierten Literatur in Frankreich, haben gemeinsam ein Theaterstück geschrieben. Es ist ein intimer Text, der von Louis' Leben handelt und den Rau inszeniert hat. Auf der Bühne steht ein junger, schmächtiger Mann in weissem Hoodie, Jeans und Sneakers – Édouard Louis. Ja, aber nicht leibhaftig. Louis wird vom Schauspieler Arne De Tremerie gespielt, der ihm auf den ersten Blick sehr ähnlich sieht. Die Trennschärfe von Realität und Fiktion ist in diesem Stück von Beginn an in Frage gestellt. So auch inhaltlich, wenn De Tremerie in der Rolle des Édouard Louis erzählt, dass die Schauspielerei schon seit jeher ein essenzieller Bestandteil seines Lebens war. Denn Louis ist homosexuell und wuchs in einem homophoben Umfeld auf. Aus Selbstschutz musste er daher ständig behaupten, ein anderer zu sein, als er eigentlich war. Spielen, Werden und Sein – die drei Urzustände der Schauspielerei werden in The Interrogation zum Ausgangs- und Endpunkt der biographischen Erzählung erklärt. Das Ver-

schwimmen von Realität und Fiktion wird in diesem melancholischen Theaterabend zur Bedingung wahrhaftigen Erzählens. Von Louis Rüegger

#### **BADEN** Kurtheater, Mi, 17. Dezember, 19.30 Uhr



Ein Stück über das Leben zwischen Sein und Darstellung. Foto: Michiel Devijer

## Gespickter Braten

**SOUNDS** Beim Pianisten Christoph Baumann sind musikalische Überraschungen immer zu erwarten. Er liebt es, sich auf das Ungeplante einzulassen, und dank seiner vielseitigen Kompetenzen kann er blitzschnell reagieren. Mit dem Multiflötisten Matthias Ziegler und dem Perkussionisten Andi Pupato bereitet er das zu, was er selber «Gespickter Braten»

nennt: Jeder der Musiker bringt ein paar Zutaten mit, zusammen wird gemischt, gespickt, gebraten und garniert – der verführerische Duft von improvisierter Musik wird uns um Nase und Ohren streichen! Von Beat Blaser

#### **BADEN** Unvermeidbar, Do, 18. Dezember, 20.30 Uhr

## Avantgardistisches Synthiegewitter

**SOUNDS** Das Kick Drum bohrt sich in die Gehörgänge, rasiermesserscharfe Synthies zerschneiden die Luft – darüber schwebt die fesselnde Stimme von Barbara Lehnhoff alias Camilla Sparksss. Wenn die Musikerin hinter den Turntables steht, dann wird es wild. Auf ihrem mittlerweile vierten Werk «ICU Run» setzt die Musikerin zu einer verita-

blen Dekonstruktion musicalischer Genres an, springt von brachialem Industrial und düsterem Dark Wave zu Hip-Hop und Pop, um wieder in den verrauchten Technokeller abzusteigen. Nichts ist zu verstörend, dem Sound und eurer ekstatischen Tanzwut sind keine Grenzen gesetzt. Unterstützung erhält die schweizerisch-kanadische Elektropunkerin an diesem Abend vom Trio Heinz Herbert. Auch sie haben eine neue Platte am Start, und diese verspricht eine erstklassige Mischung aus elektronischem Klub-Sound und handgemachter Musikkultur. Noch einmal so richtig aufdrehen vor dem Weihnachts-Zirkus! phn



Elektropunkerin Camilla Sparksss. zvg

#### **BADEN** Royal, Fr, 19. Dezember, 21.30 Uhr

## Wie ein warmer Kokon

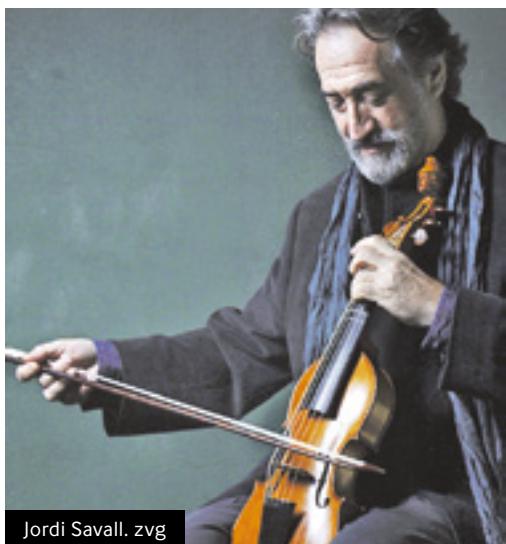
**SOUNDS** Nach ereignisreichem Jahr und einer intensiven internationalen Tour mit über 50 Shows und Stationen wie London, Paris und Berlin landen Soft Loft im Salzhaus Brugg – für ein Heimspiel gewissermaßen. Mit im Gepäck haben die Musiker\*innen um Sängerin und Songwriterin Jorina Stamm neben Songs aus ihrem Debütalbum «The Party and The Mess» auch ihre neue EP «Modern Roses», die im April dieses Jahres erschienen ist. Mit ihrem dreamigen, poppigen, ja psychodelischen Sound verwandeln sie das Salzhaus in einen Safespace. Ihre Melodien weben einen schützend warmen Kokon, eine vertraute Stimme versöhnt die melancholische Weihnachtszeit mit ihrer dunklen Seite, dann gerät alles in Bewegung und zwischen unseren einsamen, verletzlichen Seelen entsteht eine Verbindung. Vor der Bescherung einfach nochmals durchatmen: Hier kannst du sein. mh

#### **BRUGG** Salzhaus, Sa, 20. Dezember, 21 Uhr



Soft Loft bauen einen melodiösen Safespace. Foto: Flavio Leone

# Weihnachtsvorfreude mit Jordi Savall



Jordi Savall. zvg

**KLASSIK** Fällt der Name Jordi Savall, dann sind Barock-Liehabende wie elektrisiert. Er ist, zusammen mit seinen Mitspielern, ein Meister der alten Musik, der die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation raffiniert auszuloten versteht. In Boswil präsentiert das Ensemble zum Advent einen bunten Strauss an Musik der Zeit, ob be-

liebte «Folies d'Espagne» oder Romanescas. Alle Stücke klingen unter den Händen von Savall und seinen vier Kollegen ansteckend frisch, und da immer wieder improvisiert wird, jedes Mal anders und neu. Von Verena Naegele

**BOSWIL** Künstlerhaus, So, 21. Dezember, 17 Uhr

## Chormusik nach Herzenslust



Vocalino Wettingen. zvg

**KLASSIK** Am Stephanstag lädt Vocalino Wettingen in die stimmige Kapuzinerkirche Bremgarten zu Chorwerken a capella ein. Präsentiert werden Stücke, die das junge Ensemble auf eine Tournee nach Tschechien und Polen mitgenommen hat und Erfolge feierte. Da gibt es «Locus iste» von Bruckner neben dem rätoromanischen «La sera sper il lag» von Gion Casanova, oder «Weischus dü?» von Eugen Meier neben «Wie lieblich sind deine Wohnungen» von Brahms. Auch Englisches darf nicht fehlen, so «Soon ah will be done» von William Dawson. Für Abwechslung ist gesorgt. Von Verena Naegle

**BREMGARTEN** Kapuzinerkirche, Fr, 26. Dezember, 17 Uhr



Laut und unberechenbar: Simia Sapiens. zvg

## Schonungslose Kapitalismuskritik

**SOUNDS** Rasende Drums, hässige Lyrics, mächtige Gang-shouts und ausgefeilte Gitarrensolos – Simia Sapiens melden sich zurück! Sieben lange Jahre mussten wir uns auf neuen Sound der Aarauer Stoner-Punk-Rocker gedulden, nun werden wir kurz nach Weihnachten im Kiffreich beschenkt – lauter, technischer und progressiver als je zuvor. Doch die Message dahinter ist dieselbe geblieben: Für Menschenrechte und offene Grenzen, gegen das Bünzlitum und ausbeuterische Grosskonzerne. Beste musikalische Therapie also nach den konsumgetriebenen Weihnachtstagen. Und damit das Ganze auch bitzli ausartet, erhalten sie an diesem Abend musikalische Rückendeckung von The Attycs, Corokia und The Fürobig & Bigwood. phn

**AARAU** Kiff, Sa, 27. Dezember, 20.30 Uhr

## Nichts, wie es scheint

**BÜHNE** Hereinspaziert ins Absurditäten-Jonglage-Kabinett. Hier wachsen den Artist\*innen schon mal sechs Hände, die einander Stofftücher aus den Ohren ziehen, Objekte zum Verschwinden und in anderen Formen wieder zum Erscheinen bringen. Ja, das ist das Reich, in das Sean Gandini und seine Compagnie das Publikum mitnimmt. Die Produktion «Heka», benannt nach der ägyptischen Gottheit für Magie, taucht die Bühne in ein hybrides Zwielicht, zwischen Möglichem und Unmöglichem, wo sich Humor, Philosophie und Poesie vereinen. Ab 8 Jahren. mh

**AARAU** Alte Reithalle, Sa, 27. Dezember, 19 Uhr; So, 28. Dezember, 17 Uhr



Sean Gandini und Compagnie verzaubern die Bühne. Foto: Camilla-Greenwell

Pianist Alexey Botvinov vertont «Briefsteller», den Roman von Michael Schischkin. zvg



## Ver-rückte Zeit zwischen Liebenden

**KLASSIK UND LITERATUR** Klaus Henner Russius, Rachel Matter und Alexey Botvinov (Piano) bringen Schischkins Roman «Briefsteller» als musikalische Lesung ins Thik Baden.

«Dieses Buch hat mein Leben fundamental verändert», sagt der ukrainische Pianist Alexey Botvinov und meint damit Michael Schischkins weltweit erfolgreichen Roman «Briefsteller». Darin schildert der russischsprachige Autor, wie Sascha und Wolodja durch einen Krieg getrennt werden und sich nur noch Briefe schreiben können. Sie erzählen einander von Kindheit, Familie, Alltag, Freud und Leid. Ein normaler Briefwechsel zweier Liebender – bis klar wird, dass die Zeit der beiden ver-rückt ist, dass sie durch Raum und Zeit getrennt sind. Sie lebt in der Gegenwart, er kämpft im Boxeraufstand zu Beginn des 20.Jahrhunderts gegen chinesische Rebellen. Er stirbt in einem der ersten Gefechte dieses Krieges, aber seine Briefe kommen weiterhin an. Sie

sich die Erinnerung. Wie war das doch einst mit dem glasklar gesprochenen, bis in die letzte Reihe des Kurtheaters vernehmlichen Buchstaben «T»? Klar, das war Klaus Henner Russius, der als junger Schauspieler in den Sechzigern ans Stadttheater St. Gallen engagiert wurde und im Sommer jeweils im Kurtheater spielte – und seinem begeisterten Publikum Eindrücke bescherte, die es niemals vergessen sollte. Wie schön, dass der heute 88-Jährige noch immer ein wunderbar den Text gestaltender Sprachkünstler ist.

Von Elisabeth Feller

**BADEN** Thik, So, 11.Januar, 17 Uhr

heiratet, verliert ein Kind – und schreibt ihm weiter, als ob weder Zeit noch Tod eine Rolle spielen würden.

Als er «Briefsteller» gelesen hatte, stand für Botvinov fest: «Dieses Buch muss ich auf die Bühne bringen». Michail Schischkin gab grünes Licht und so fand die Uraufführung des Stücks für zwei Schauspieler und einen Pianisten 2012 in Odessa, Botvinovs Heimat, statt. Zwei Jahre später wurde es auch in der Schweiz, unter anderem in der Tuchlaube Aarau, gezeigt. Seither hat sich die Welt rasant verändert. Der russische Angriffskrieg im Februar 2022 zwang Botvinov ins Schweizer Exil. Dass der Ukrainer «Briefsteller. Elegie» erneut belebt, verdankt sich der brennenden Aktualität des Romans. Anders als zuvor, handelt es sich nun aber um eine Lesung (mit Musik von u.a. Rachmaninoff und Skrjabin, die Botvinov spielt) – somit wird der Fokus stärker als bei der Bühnenversion auf den Text gelegt. Und wenn dieser von Rachel Matter und Klaus Henner Russius gelesen wird, dürfte er das Publikum ungemein berühren. Hier regt



Shunske Sato. Foto:  
Marco Borggreve

## Mit Geigen und Trompete

**KLASSIK** Festlich, feierlich und quirlig geht es zum Jahresbeginn beim Barockorchester Capriccio zu und her. In Rheinfelden lädt das Ensemble zu grossen musikalischen Tafelfreuden mit Telemann, Albinoni und Vivaldi ein. Da kann man sich mit Albinoni bei dessen Concerto d-Moll für Oboe und Streicher fröhlich wiegen, oder in Vivaldis Concerto C-Dur für Trompete, Oboe und Streicher RV 537 nach Herzenslust jubilieren. Mehr als nur ein Sahnehäubchen bietet der 2.Teil: Vivaldis «Vier Jahreszeiten» mit dem Weltklassesolisten Shunske Sato. Von Verena Naegele

**RHEINFELDEN** Kurbrunnenanlage, Sa, 3.Januar, 19.30 Uhr

# Auf ein Treffen mit dem Unbekannten



Filmstill «La Jetée» (FR, 1962). Diaphana Distribution, Argos Film.

**FILM Es ist wieder soweit! «We Will See», der Science-Fiction-Tag geht nach seinem letztmaligen Erfolg in die zweite Runde. Nun unter dem Motto: «Aliens Amongst Us».**

Das Odeon Brugg zeigt zusammen mit dem Cinema Excelsior zehn Filmklassiker, die Begegnungen mit dem Unbekannten und Mysteriösen, teils Monströsen zeigen und so das Gefühl der Entfremdung in einer bizarren Welt aus-handeln. Mit dabei für das Genre bahnbrechende Retrospektiven wie etwa «The Thing From Another World» (US, 1951); «The Andromeda Strain» (US, 1971), der als Referenz für laborbasierte Sci-Fi-Thriller gilt, wie auch «The X Files» (US, 1998), die als populäres Franchise unter Fans kommerziellen Erfolg erzielten.

Während typische Sci-Fi-Abenteuer in die Galaxie reisen und das Unbekannte antreffen, steht in dieser Filmreihe der ungewöhnliche Alltag im Fokus. Was, wenn galaktische Verschwörungstheorien zur Realität werden? Oder wenn das Ausserirdische sogar unter uns lebt, wir es aber nicht se-hen oder nur erahnen können? Und was, wenn wir mit dem Monströsen mehr gemein haben, als wir es uns einge-stehen würden? Mit solchen Fragen stellt das neue Film-programm alte Zusammenhänge her, wobei das Neue im Alten Zuspruch findet. Etwa mit Schwarz-Weiss-Aufnahmen, einem Foto-essay, ästhetisch-grotesken Szenen oder assoziativen Montagen.

Angesichts des breiten Programms wird nachfolgend ein kurzes Streiflicht auf Filme gerichtet, die den Blick auf das Verborgene im Fremden lenken:

In «The Thing From Another World» (US, 1951) wird in der Arktis ein Wesen aus dem Eis befreit. Im Urklassiker des «Aliens-Amongst-Us»-Motivs des Regisseurs Christian Nyby geht es um den Kalten Krieg, Paranoia und klaustrophobi-schen Terror.

«La Jetée» (FR, 1962) ist eine postapokalyptische Zeit-reiseerzählung aus Schwarz-Weiss-Fotografien. Poetisch, verstörend und visionär greift Chris Markers 28-minütiger Kult-film Themen wie Erinnerung, Liebe und das Paradox der Zeit auf.

In «Die Delegation» (DE, 1970) trifft Fiktion auf Doku: Rainer Erlers selten gezeigtes Sci-Fi-Stück verwebt UFO-Mythos, Politik und Medienkritik – eine kluge, fast dokumen-tarische Analyse von Angst und Macht.

Das Filmfestival «We Will See» hat sich zur Aufgabe ge-macht, eine differenzierte, kritische Auseinandersetzung über die Zukunft anzuregen. Und das kann nur gelingen an-gesichts der grossen Sci-Fi-Fangemeinde in der Schweiz und den generellen gesellschaftspolitischen Zweifeln und Unsicherheiten in Bezug auf aktuelle technologische Ent-wicklungen. Wer sich das cineastische Spektakel mit Fach-expert\*innen, Buchclub, Musik, Live-Performances und einer Neuerscheinung nicht entgehen lassen möchte, sollte sich bald ein Ticket sichern. Denn: Die Zukunft ist schneller hier, als man denkt. Von Vilsan Zulji



**BRUGG** Odeon und Excelsior,  
Sa, 10. Januar; Programm: [wewillsee.ch](http://wewillsee.ch)



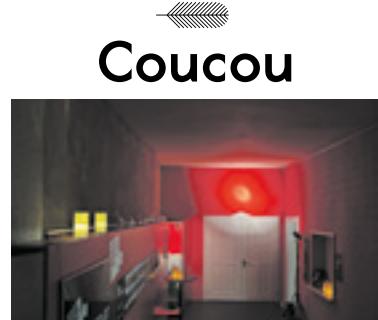
thurgaukultur↑ch



#### Farbexplosion

Ein wenig aus der Zeit gefallen wirken die Arbeiten von Velimir Ilišević auf den ersten Blick. Fast naiv, kindlich und dabei alles andere als eindimensional. Ein Schweben zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, zwischen Farbexplosion und Zurückhaltung. Der Künstler beschäftigt sich in seiner aktuellen Ausstellung im Kunstverein Frauenfeld mit dem Thema Zeit.

**FRAUENFELD** Kunstverein,  
bis 7. Dezember  
kulturstiftung.ch



#### Eisblumen

Der zarten Schönheit von Eisblumen wohnt ein besonderer Zauber inne. Diesen Zauber findet man auch beim Eisblumen-Adventskalender: Das Programm bleibt bis zu Beginn ein Geheimnis – mal wird musiziert, mal Theater gespielt, es gibt Geschichten oder Tanz. Man lässt sich auf ein halbstündiges Programm, das einlädt, Neues zu entdecken. Für kurze Zeit entstehen magische Kunstwerke, wie bei den Eisblumen.

**WINTERTHUR** Theater im Waaghaus, 1. bis 23. Dezember, 18 Uhr  
figurentheater-winterthur.ch

**PROZ**  
Kultur im Raum Basel



#### Wild at heart

Ein wildes Herz kennt kein Alter. Mit über 70 Jahren bewegt Luciano Castelli noch immer die Kunst. Daraus kann man sich aktuell in den Räumen der Kulturstiftung Basel H. Geiger überzeugen: Zu sehen sind Gemälde, Filme und grossformatige Fotografien von Performances, deren Figuren bemalt sind wie im Kabuki- oder Nō-Theater, ebenso Aufnahmen von bewegten Körpern, die sich Butoh, dem Tanz der Finsternis, hingeben.

**BASEL** Kulturstiftung Basel  
H. Geiger, bis So, 15. Februar  
kbhg.ch

**KUL**



#### Schatten über dem Nichts

Am 5. Dezember begegnen sich Wort und Klang zwischen Spuk und Poesie im TAK Theater. Schauspielerin Katharina Thalbach und die Liechtensteiner Band The Beauty of Gemina rund um den charismatischen Sänger und Songwriter Michael Sele erwecken in «Schatten über dem Nichts» die Schwarze Romantik mit Texten von Bram Stoker, Edgar Allan Poe und Heine zu neuem Leben. Ein Abend voll düsterer Schönheit und hypnotischer Musik.

**SCHAAN** TAK Theater,  
Fr. 5. Dezember, 19.30 Uhr, tak.li

**ZUGKultur**



#### Zug wird zum Märchenland

Auch diesen Advent lädt der Verein Zuger Märlisunntig erneut zu einem zauberhaften Nachmittag ein. In der verkehrsfreien Zuger Altstadt werden rund 8000 Gäste erwartet, die in die Märchenwelt eintauchen wollen. Flanieren Sie zwischen den Ständen des Bazzars, dem nostalgischen Karussell, Kutschen und Drehorgeln durch die Altstadt, und lassen Sie sich von Feen, Hexen, Zauberern, Gauklern und Geschichtenerzählerinnen verzaubern.

**ZUG** diverse Orte, So 7. Dezember, 13.30 Uhr, maerlisunntig.ch

**041**  
www.null41.ch



#### Verschwommener Mond

Wie gehen wir mit Wunden um, die tief in uns wirken? «Verschwommener Mond» ist eine performativ Reise durch die Architektur des Traumas. Wenn Erlebnisse unverarbeitet bleiben, lagern sie sich im Unterbewusstsein ab. Durch Kriege, Krisen, Gerüche oder Berührungen werden sie wachgerüttelt. Das Stück verbindet Tanz, Performance, Klang und Video zu einer poetischen Sprache für das Unsichtbare und stärkt das gemeinsame Verstehen.

**LUZERN** Kleintheater, Do, 4. Dezember, 20 Uhr, kleintheater.ch

**Saiten**



#### 25 Jahre Slam-Kultur

St. Gallen schreibt Geschichte: Vor 25 Jahren begann im Jugendkulturaum Flon ein kleines Experiment, das heute zu den erfolgreichsten Bühnenformaten des deutschsprachigen Raumes gehört. Dieses Jubiläum wird mit einer Auswahl der bedeutendsten Stimmen der Schweizer Spoken-Word-Szene, viel Humor, Beats und Poesie gefeiert – und die Vergangenheit mit der Zukunft verbunden.

**ST. GALLEN** Grabenhalle,  
Sa 20. Dezember, 20.15 Uhr



## Ein Spektakel auf der Bühne, ein Duell im Leben

**«Kokuho – The Master of Kabuki» von Sang-il Lee, Japan, 2025**

Nach dem Tod seines Vaters, dem Anführer einer Yakuza-Bande, wird der 14-jährige Kikuo unter die Fittiche eines legendären Kabuki-Schauspielers genommen. Zusammen mit Shunsuke, dessen einzigem Sohn, widmet er sich fortan enthusiastisch dieser traditionellen Form des Theaters. Über Jahrzehnte hinweg entwickeln sich die beiden jungen Männer gemeinsam weiter: Von der Schauspielschule bis zu den grossen Bühnen, zwischen Skandalen und Ruhm, Bruderschaft und Verrat. Das beeindruckende, immersive Werk von Regisseur Lee Sang-il ist mit über 10 Mio. Zuschauer\*innen in Japan der zweiterfolgreichste japanische Live-Action-Film aller Zeiten und geht für das Land ins Oscar-Rennen. Ein Drama voller Leidenschaft – ein echtes Kinospektakel! Von Kathrin Kocher

**AB 25. DEZEMBER** im Kino

## Jung und allein Mutter sein

**«Jeunes Mères» von Jean-Pierre und Luc Dardenne, Belgien, 2025**

Das filmende belgische Brüderpaar Jean-Pierre und Luc Dardenne hat dokumentarisch begonnen, aber auch in seinen spielfilmerischen Werken setzt es auf eine Nähe zum Alltag und zu realen Personen. «Les films du Fleuve» haben die beiden ihre Produktionsfirma genannt: Alles ist im Fluss. Ihr Augenmerk schenken sie im neuen Film Jessica, Perla, Julie, Naïma und Ariane, die gemeinsam in einem Heim für alleinerziehende Mütter leben. Jede von ihnen hat eine schwierige Vergangenheit, geprägt von Armut, familiären Konflikten und gesellschaftlichen Hürden. Den herausfordernden Umständen zum Trotz teilen sie einen gemeinsamen Traum: Sie wollen ihren Kindern ein besseres Leben ermöglichen. Am Festival von Cannes gab's dafür den Preis fürs beste Drehbuch und den Preis der Ökumenischen Jury. Von Walter Ruggle

**AB 15. JANUAR** im Kino



## Sanfte Begegnung

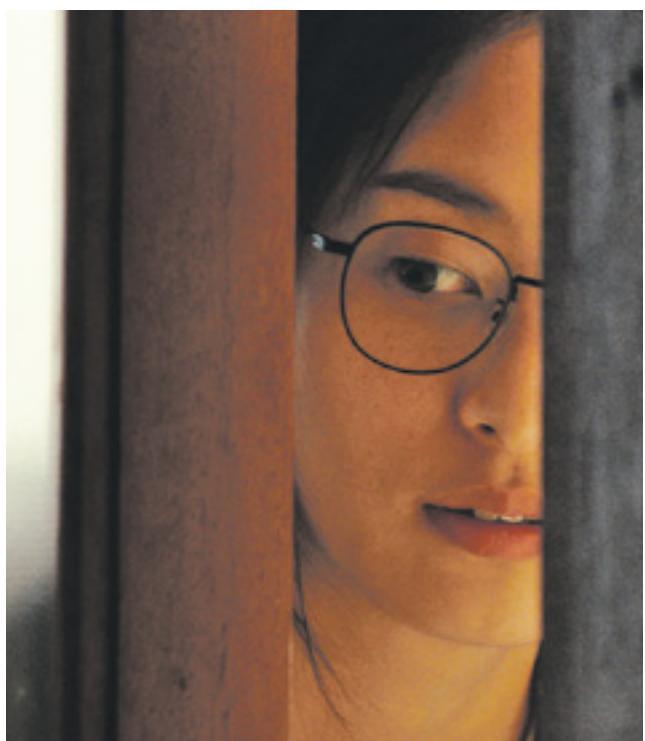
**«Hiver à Sokcho» von Koya Kamura, Frankreich, 2024**

Im südkoreanischen Sokcho, einer kleinen Stadt am Meer, lebt die 23-jährige Soo-Ha. Sie besucht regelmässig ihre Mutter, die als Fischhändlerin arbeitet, und geniesst die Momente mit ihrem Freund Jun-oh. Sie selbst arbeitet in einer kleinen Pension, die von einem gemächlichen Alltag geprägt ist. Hektik gibt es hier keine. Als der französische Zeichner Yan Kerrand auftaucht und einige Zeit hier zeichnend verbringen will, wecken seine schiere Präsenz und die Bilder bei Soo-Ha Fragen zu ihrer eigenen Identität. Während der Winter die Stadt betäubt, beobachten sie sich gegenseitig, prüfen sich und knüpfen eine zerbrechliche Verbindung. Die hochsensible und sinnliche

Verfilmung des Romans von Elisa Shua Dusapin passt wunderbar in die Winterzeit, die mitunter einiges im Alltag beruhigen kann. Von Walter Ruggle



**AB 22. JANUAR** im Kino



# Polka w Szwajcarii – eine Polin in der Schweiz

Katarzyna Zachariasz-Podolak mag es, Menschen zu inspirieren. In den Medien gilt meistens «bad news is good news». Katarzyna bevorzugt es jedoch, wenn die Menschen ihre Sendung hören und «Wow!» sagen. «Das ist möglich!». Deshalb moderiert sie auf Kanal K die Sendung «Polka w Szwajcarii» (Polin in der Schweiz). Katarzyna spricht auf Polnisch mit ihren Gäst\*innen darüber, wie sie sich ihr Leben in der Schweiz aufgebaut haben: welchen Weg sie gehen mussten, welche Entscheidungen sie getroffen haben, welche Kosten sie manchmal tragen mussten und ob es sich gelohnt hat. Sie hofft, dass diese Gespräche andere Pol\*innen ermutigen, sich zu trauen, ihre Talente in der Schweiz zu entfalten.

Die Sendung «Polka w Szwajcarii» kann man auch auf Deutsch hören. Denn die Lebensgeschichten der Protagonist\*innen sind universelle Geschichten darüber, wie man sich an einem neuen Ort zurechtfindet, wie man widerstandsfähig ist und wie man die Hoffnung nicht verliert. kk



«POLKA W SZWAJCARII» Nächste Ausstrahlung:  
Mittwoch, 24. Dezember, 20 Uhr oder als Podcast auf kanalk.ch

## Vom Berg herunter über den Mekong gesungen

Kanal K featuring Shannon Hughes

### COLA REN

Guangzhou, China

#### **Mekong Ballad**

Wie eine Traumreise vom verrauchten Jazzclub zum weiten Mekong-Strom hört sich der Song der chinesischen Produzentin, DJ und Pianistin COLA REN an. Ein eigenwilliges Saxofon schlängelt sich zwischen dem erdigen Beat hin und her und gibt dem Track eine Verspieltheit, die durch die flimmernden Synths und Wasseraufnahmen noch verstärkt wird.



### GOAT, HUMAN

LANGUAGE

Norbottens län, Schweden

#### **Jörmugandr**

Immer wieder wird Musik als treibend, fliessend beschrieben. Jörmugandr ist es wirklich – eine unwiderstehliche Basslinie mit 90er-Flair, zerflederten Vocals, die klingen, als würden sie von einem Berg runter gerufen, und die wichtigste Komponente: ein bebender Beat, der Hörende immer wieder reinholt. Und repeat, repeat, repeat...



### RUISSÉAU CERISE

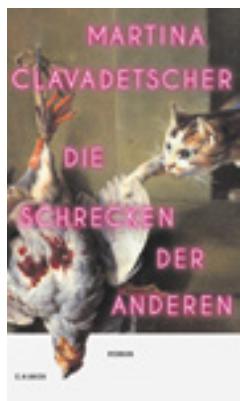
Biel

#### **Étés vertigineux**

Der Sommer ist endgültig vorbei, aber das Bieler Dreampop-Projekt Ruisseaux Cerise lädt ein, den Schwindel der Sommersonne nochmals aufleben zu lassen. Eine strahlende Stimme tanzt über Trompetenwirbel, zwinkernden High Hats und einer Retro-Synth-Decke, die alle Elemente zusammenbringt. Hier lässt es sich schwelgen, ausruhen vor dem ersten Wintertau.



# Nazis in Ödwil



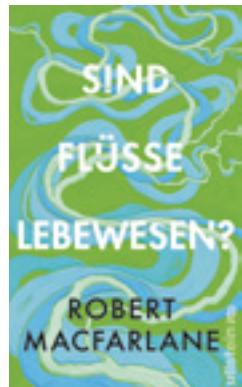
Am Fusse der Alpen, in einem kleinen Schweizer Ort namens Ödwil, wird in einem zugefrorenen See eine Leiche entdeckt. Der eigenbrötlerische Polizeiarchivar Schibig ist als Erster am Fundort und trifft dort auf eine schrullige ältere Frau. Diese beiden sympathischen Figuren bilden das Ermittlerduo in diesem Roman. Im anderen Erzählstrang ist Kern, Sprössling einer schwerreichen, alteingesessenen Familie, die Hauptfigur. Die Eheprobleme mit seiner Frau und fehlende Nachkommen hängen auf fatale Weise mit dem Toten zusammen. Und seine greise Mutter, die einfach nicht sterben will, kontrolliert das Vermögen der Familie mit Nazigeschichte. Auch Kern ist Mitglied in einem verschwiegenen Herrenklub, der sich hochanständig-bürgerlich gibt, aber Nazigedankengut unterstützt und fördert.

Martina Clavadetscher hat ein raffiniert konstruiertes, spannendes Buch geschrieben, das klug mit dem Genre des Krimis spielt, aber weit darüber hinausgeht. Sowohl die historische Verstrickung der Schweiz mit Nazideutschland wird thematisiert als auch aktuelle politische Ereignisse. Beklemmend ist das Buch in seiner treffenden Beschreibung der Schweizer Eigenart, nicht über vergangene Übel sprechen zu wollen und die eigene Verantwortung in der Weltgeschichte auszublenden: Es sind ja nicht unsere Probleme, sondern die Schrecken der anderen. Von Laurin Jäggi

**Martina Clavadetscher. Die Schrecken der anderen. C.H. Beck 2025**



Martina Clavadetscher. Foto: Anne Morgenstern



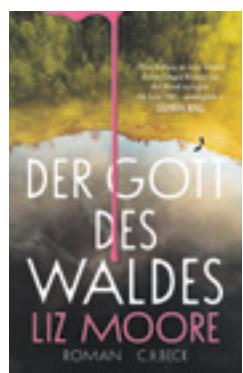
## Begegnungen mit Flüssen

In «Sind Flüsse Lebewesen?» nimmt Robert Macfarlane die Leser\*innen mit auf eine poetische und zugleich tiefgründige Erkundung unserer Beziehung zu Flüssen und zur Natur. Wir begleiten ihn auf drei Expeditionen zu drei vollkommen unterschiedlichen Flusslandschaften in Ecuador, Indien und Kanada, die er zu Fuss, auf dem Mofa oder dem Boot bis ins Innerste erkundet. Besonders eindrücklich ist die Kanufahrt auf dem Magpie River in Quebec mit indigenen Aktivist\*innen, bei der Macfarlane erfahrbar macht, wie Flüsse als lebendige Wesen begriffen werden können – mit eigener Stimme, Geschichte und Rechten. Vor allem die Begegnungen mit den Menschen, die den Autor auf seinen Reisen begleiten, bilden den emotionalen und gedanklichen Kern des Buches: Mit grosser sprachlicher Kraft verknüpft er persönliche Erlebnisse, indigene Weltanschauungen und ökologische Fragestellungen. Das Buch ist ein Plädoyer für ein neues Denken im Umgang mit der Natur – poetisch, politisch und bewegend.

Von Doris Widmer

**Robert Macfarlane. Sind Flüsse Lebewesen? Ullstein 2025**

## Literarische Spannung



**DER GOTT DES WALDES**  
LIZ MOORE  
ROMAN C.H. BECK

Ähnlich wie ihr erster auf Deutsch übersetzter Roman «Long Bright River» ist Liz Moores «Der Gott des Waldes» literarischer Krimi, Gesellschaftsroman und Naturepos in einem.

Im Mittelpunkt steht eine wohlhabende, amerikanische Bankiersfamilie, deren dreizehnjährige Tochter aus dem Sommercamp des hauseigenen Waldgebiets verschwindet – genau zehn Jahre, nachdem bereits ihr Sohn verloren ging. Gleichzeitig scheint ein verurteilter Serienmörder in dieses Waldgebiet geflohen zu sein, und die Suche nach dem

Mädchen steht von mehreren Seiten unter Druck. Dennoch ist «Der Gott des Waldes» kein klassischer Thriller, und kommt ganz ohne blutige Beschreibungen von Tatorten aus. Die eigentliche Spannung entsteht durch die vielen Stimmen und Perspektiven der Figuren im Roman, aber auch mit gekonnt umgesetzten Sprüngen zwischen mehreren Zeitebenen. Atmosphärisch beschreibt Liz Moore die Waldlandschaft als Handlungsort, sowie die spürbaren sozialen Gefälle und Gegensätze zwischen Reichtum und Abhängigkeit im Amerika der 1970er- und 1980er-Jahre. Dabei erhalten insbesondere Frauenfiguren aus allen gesellschaftlichen Kreisen eine Stimme: Weibliche Selbstbestimmung und soziale Gerechtigkeit sind zentrale Themen. Ein lesenswerter, vielschichtiger Roman, der nachhalt. Von Debora Stoffel

**Liz Moore. Der Gott des Waldes. C.H. Beck 2025**

Schauspielerin Nathalie Imboden spielt Lili Glarner.

TEXT PETER-JAKOB KELTING FOTO ELISA SOFIA THEILER

# Langer Schatten in die Gegenwart

**BÜHNE** Lili Glarner, eine junge Frau aus Wildegg, wurde 1933 von den Nazis 15 Monate lang inhaftiert.

Der Dramaturg Peter-Jakob Kelting hat sich auf ihre Spuren gemacht. Sein Stück «Aus der Zeit» zeichnet Lili Glarners Weg nach: Aus der geordneten Schweiz in das Zentrum welthistorischer Umwälzung.



n  
rt

tiert.  
t»  
lzungen.

**A**m 21. April 1933, einem Donnerstag, teilt Lili Glarner ihren Eltern in Wildegg zwei folgenschwere Entscheidungen mit: Sie wird ihren Freund Eli Dutilh heiraten, wenn es sein muss, auch ohne ihre Einwilligung. Und sie kündigt ihnen an, dass das junge Liebespaar in die Sowjetunion reisen werde, um die Aufbruchsstimmung im sozialistischen Riesenreich selbst mitzuerleben. Alle Bedenken und Einwände von Paul Glarner, einem angesehenen Arzt, und ihrer Mutter Margrith wischt die Tochter beiseite. Sie hat ihren Entschluss gefasst. Die Koffer sind gepackt, die Fahrkarten gekauft. Bereits am nächsten Tag brechen die beiden nach Berlin auf, um dort die erforderlichen Visa zu bekommen. Doch die Abreise nach Moskau verzögert sich.

Das Nächste, was Margrith und Paul Glarner von ihrer Tochter hören, ist Ende Juli 1933 die Nachricht, dass Lili Glarner und ihr Begleiter von der berüchtigten Gestapo festgenommen worden sind.

Was bewegt 1933 eine 25-jährige Frau dazu, die wohlgeordnete Schweiz zu verlassen, um in einen Staat zu reisen, in dem seit der Oktoberrevolution 16 Jahre zuvor kein Stein auf dem anderen geblieben ist? Und die sich stattdessen in einem deutschen Gefängnis wiederfindet?

Lili Glarner, 1908 als ältestes Kind von vier Geschwistern geboren, wächst in einem Haushalt auf, in dem der Wert auf Bildung gelegt wird. Der Traum der Sechser-Maturandin und Jahrgangsbester an der Kantonsschule Aarau ist es, Medizin zu studieren, doch das redet

ihr der Vater aus: Als Frau würde sie sich in der Männerdomäne kaum durchsetzen können, so sein Argument. Und ausserdem sei dieser Beruf in der Familientradition dem männlichen Nachkommen, also ihrem jüngeren Bruder Hans, vorbehalten.

Sie beginnt in Frankfurt am Main ein Studium der Innenarchitektur. Das Fach Architektur ist in Deutschland Ende der 20er-Jahre geprägt von den Reformideen des Bauhauses, das die Klassengesellschaft zu überwinden anstrebt und für dieses visionäre Ziel konkrete bauliche Konzepte entwickelt. Lili Glarner kommt mit den Ideen des Marxismus in Berührung und fängt an, sich in diesem Geist zu politisieren.

Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz nimmt sie mit Gesinnungsgenoss\*innen an der Univer-

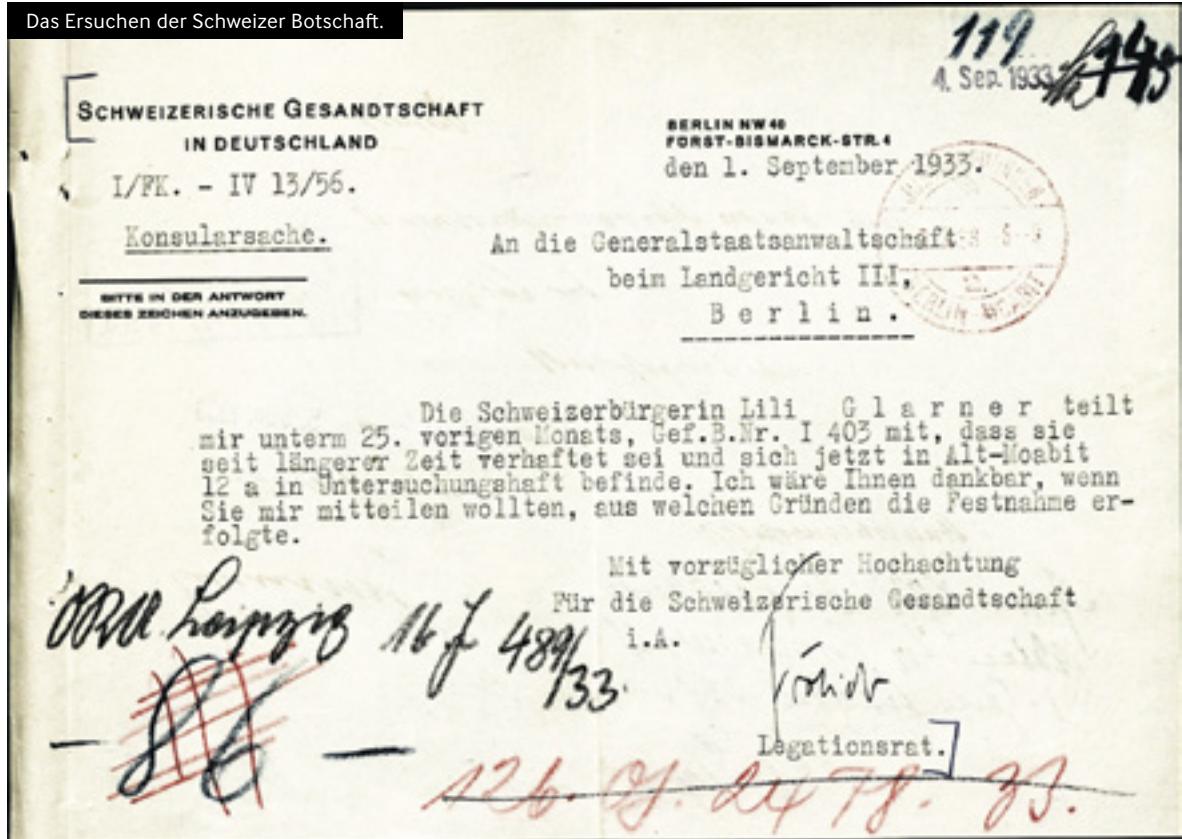
sität Zürich Kontakt auf, wo sie auch Eli Dutilh kennenlernt, einen niederländischen Kommilitonen, der wie sie seinen Platz im Leben sucht. Die beiden sehen keine Perspektive in der ihrer Auffassung nach verkrusteten und reaktionären Schweiz. Dagegen zeichnen Reiseberichte aus der Sowjetunion wie etwa diejenigen der Basler Frauenrechtlerin Elisabeth Thommen oder der Genfer Abenteurerin Ella Maillard ein nicht unkritisches, aber mit deutlicher Sympathie gezeichnetes Bild einer Gesellschaft im Aufbruch, in der insbesondere die fortgeschrittene Emanzipation der Frau hervorsticht. Lili und Eli beschliessen, in die Sowjetunion auszuwandern.

Im April 1933 fahren sie allerdings nicht direkt nach Moskau. Sie reisen in das aufgewühlte Berlin, weil die Sowjetunion in Bern keine Botschaft unterhält. Und sie schliessen sich einer kommunistischen Widerstandszelle an. Nicht auf das Leben in der Illegalität vorbereitet, fliegt die Gruppe schon drei Monate später auf.

Im August 1933 können die Glarners ihre Tochter Lili im Untersuchungsgefängnis Moabit besuchen, wo sie in Einzelhaft auf ihre Anklage wartet. Das Gefängnis, Mitte des 19.Jahrhunderts errichtet, ist ein riesiger Bau im Zentrum Berlins. Spätestens seit dem Reichstagsbrand werden hier vor allem die politischen Gefangenen der Nazis festgehalten. →

Lili Glarner in den 1930er-Jahren. zvg

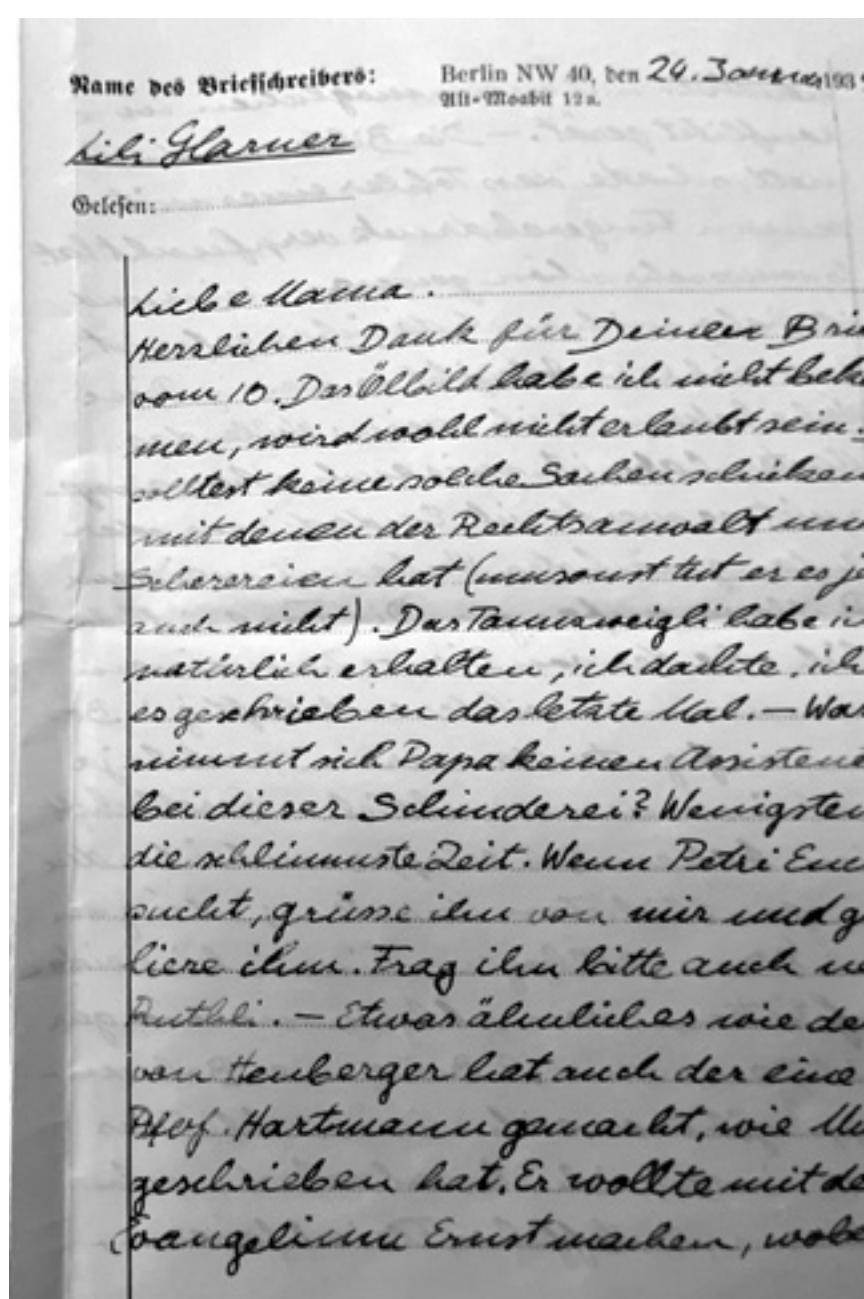




Danach beschränkt sich der Kontakt auf die Briefe, die Lili alle zwei Wochen schreiben darf. Zwischen September und Dezember 1933 ist ihr Bemühen vordringlich, sich an ihre Situation zu gewöhnen. Ab Januar 1934 werden ihre Briefe kürzer, weil es keine «Neuigkeiten» gäbe. Sie schreibt von gesundheitlichen Problemen und äussert, nur scheinbar scherhaft, die Befürchtung, dass die lange Einzelhaft sie in ein asoziales Wesen verwandelt. Ab Mai 1934 wird die wachsende Ungeduld und Verzweiflung spürbar, mit der Lili Glarner die Anklageerhebung erwartet. Der letzte Brief datiert vom 28. September 1934. Eine Woche später erhält Lili Glarner ein Schreiben des Polizeipräsidenten Berlins, in dem ihr aus heiterem Himmel und ohne Begründung ihre Ausweisung aus Deutschland bekanntgegeben wird.

Sind es die Bemühungen von Paul Glarner, die zu dieser überraschenden Wendung geführt haben? Das Dossier zum Fall Lili Glarner, das im Bundesarchiv Bern lagert, lässt diesen Schluss zumindest als Möglichkeit zu. Paul Glarner hat ab Oktober 1933 nichts unversucht gelassen, um die Freilassung seiner Tochter zu erwirken. Er hält engen Kontakt zum Politischen Departement und wendet sich brieflich an den Bundesrat Motta, als er den Eindruck bekommt, dass sich die Behörden nicht ausreichend bemühen. Er ist zunehmend verärgert, weil er sich hingehalten fühlt. Die Schweizer Gesandtschaft in Berlin wiederum verweist auf das Chaos in der deutschen Justiz nach der Machtergreifung und appelliert an die Geduld Glarners.

In seinen Schreiben an die Offiziellen lässt Paul Glarner durchblicken, dass er neben den formellen Wegen auch informelle Kanäle nutzt. Dabei taucht mehrfach ein Name auf, der direkt in die Spitze der deutschen Regierung führt: Rudolf Hess. Der Kontakt zum Stellvertreter des Führers Adolf Hitler kommt über familiäre Kontakte eines befreundeten Unternehmers zustande. Und tatsächlich beschäftigt sich Hess mit dem Fall der jungen Schweizerin. Ob dieser politi-



Einer von vielen Briefen, die Lili Glarner aus der Gefangenschaft an ihre Mutter geschrieben

sche Druck innerhalb des deutschen Machtapparates für ihre Entlassung verantwortlich war, ist nicht erwiesen. Aber im September verschwindet ihr Name wie von Zauberhand aus der Anklageschrift.

Am 25. Oktober 1934 kann Paul Glarner seine Tochter am Badischen Bahnhof in Basel in Empfang nehmen. Eli Dutilh hingegen wird im Februar 1935 zu einer zweijährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Nach seiner Freilassung verlässt er Europa und baut sich in Lateinamerika eine neue Existenz auf.

In einem Dankesschreiben an Bundesrat Motta verleiht Paul Glarner seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Zeit der Inhaftierung bei Lili einen politischen Läuterungsprozess auslösen würde. Darin sollte er sich allerdings täuschen. Lili Glarner bleibt zwar ihr restliches Leben im Aargau und in der Nähe ihrer Familie. Zugleich aber hält sie an ihren politischen Überzeugungen fest.

Sie arbeitet für die sowjetisch dirigierte Nachrichtenagentur RUNA in Zürich und heiratet 1938 Helmut Zschokke, ihren ehemaligen Mitschüler von der Alten Kanti Aarau, der als überzeugter Kommunist selbst so etwas wie das schwarze Schaf der angesehenen Aarauer Familie ist und wegen seiner politischen Aktivitäten 1937/38 eine mehrmonatige Haftstrafe

im Gefängnis Lenzburg absitzen muss. Nach dem Verbot der Kommunistischen Partei Schweiz 1943 engagieren sie sich bei den Aargauer Sozialdemokraten. In den folgenden zehn Jahren kommen fünf Töchter und ein Sohn zur Welt. Während Helmut mehr schlecht als recht ein Optikergeschäft an der Aarauer Kasinostrasse führt, trägt Lili als Sekretärin und Übersetzerin wesentlich zum Familieneinkommen bei. Doch das Stigma als «gefährliche» Kommunisten verfolgt die Zschokkes bis weit über die 40-er-Jahre hinaus. Immer wieder ordnet die Kantonspolizei eine Überwachung der Familie an, regelmäßig lesen Behörden ihre Korrespondenz im Rahmen einer Postkontrolle mit – eine Erfahrung, die die Familie zum Teil bis heute prägt.

1965 verstarb Lili Zschokke-Glarner im Alter von 56 Jahren an einer Krebserkrankung.

Lili Glarners Erlebnisse werfen ein Schlaglicht auf die bewegten Monate Anfang der 30er-Jahre des vorigen Jahrhunderts, die auch in der Schweiz zu einer schweren innenpolitischen Krise geführt haben. Aber darüber hinaus wirft ihre Geschichte angesichts der Krisen unserer Gegenwart, und dabei insbesondere der Bedrohung der liberalen Demokratien durch Populismus und autoritäre Regimes, einen langen Schatten in die Gegenwart. □

## DRAMATURGIE EINES ALPTRAUMS

Wie lässt sich dieses Ereignis darstellen, das Lili Glarner nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahr 1933 schlagartig ereilte und das für die Ewigkeit von 15 Monaten andauerte? Was ging in der Psyche der jungen Kommunistin aus Wildegg vor, die getrennt von ihrem Partner unter fadenscheinigen Vorwürfen von der Gestapo inhaftiert wurde? Wie kann man diese Zäsur, ja diesen Riss zum Sprechen bringen? Ihr Aufbegehren, ihr Verzweifeln, ihr Resignieren? Diesen dramaturgischen Herausforderungen stellt sich das Stück «Aus der Zeit» von Peter-Jakob Kelting (Text und Regie). Im Modus einer Spurensuche nimmt die Aargauer Schauspielerin Nathalie Imboden die Zuschauenden mit auf eine innere Reise in das Erleben von Lili Glarner.

Basis dafür bildet das dokumentarische Material, das Kelting in den Archiven des Landes zu Tage gefördert hat. Herzstück sind die 23 Briefe aus der Haft von Lili an die Mutter, hinzu kommen der Briefwechsel des Vaters mit den Schweizer Behörden, Auszüge aus ihrer Strafprozessakte und die Zeitzeugenberichte von anderen damals inhaftierten Personen. Somit fächern sich kaleidoskopartig Perspektiven auf den Haftalltag und den Zeitgeist auf, die diese junge Existenz gefangen und ihre Eltern in Beklemmung halten. Nathalie Imboden tastet sich als Forschende entlang der Textfragmente vor – stets im Wissen, dass diese wegen der Zensur verschlüsselt und ihre eigentlichen Botschaften versteckt sind. In den Briefen taucht wiederkehrend das Motiv des Strickens auf, als Zeitvertreib und vielleicht auch als Sinnbild für die Situation, in der sich die Briefeschreiberin befindet. Bühnenbild und Kostüm (Susanne Boner) nehmen dies auf und verweben das individuelle Schicksal mit den gesellschaftlichen Bedingungen. Auf einer weiteren dramaturgischen Ebene begegnen dem Publikum Handpuppen, die Lili Glarners späterer Mann Helmut Zschokke etwa zehn Jahre nach ihrer Haft für ihre beiden Kinder schnitzte. Diese Figuren, auf eigene Art Zeitzeugen, tauchen in den Visionen von Glarner auf. Als Videoprojektionen bilden sie im Stück eine weitere Folie dieses historischen Alpträums.

Das Zögern der Schweizer Behörden, die willkürliche Repression des Nazi-Apparats – der Schatten der Geschichte reicht in unsere Gegenwart: Wie wäre, ja wie ist es heute?

**AARAU** Tuchlaube, Di / Mi / Do, 16. / 17. / 18. Dezember, 20 Uhr,  
So, 14. Dezember, 11 Uhr (Matinée mit Peter Jakob Kelting,  
Elisabeth Flück-Zschokke u.a.)

**BADEN** Thik, Sa, 28. Februar, 20.15 Uhr; So, 1. März, 17 Uhr



Schauspielerin Nathalie Imboden

INTERVIEW MICHAEL HUNZIKER FOTOS CARLOS LEAL

# Hollywoods Schattenseiten

**AUSSTELLUNG** Er prägte mit Sens Unik den Hip-Hop der 90er-Jahre, spielte in Filmen an der Seite von Daniel Craig, Al Pacino oder Mark Wahlberg: Carlos Leal. Die Galerie 94 in Baden zeigt mit «Visibility and Humanity» Fotografien des Lausanner Weltbürgers.

**Für die meisten von uns bist du als Rapper und Schauspieler bekannt. Wie bist du zur Fotografie gekommen?**

Carlos Leal: Ich habe Fotografie schon immer geliebt. Als Teenager ging ich regelmässig ins Fotomuseum «Musée de l'Élysée» in Lausanne. Aber erst als Covid die Filmstudios

in L.A. und fast überall auf der Welt lahmlegte, habe ich den nächsten Schritt gewagt. Für mich war es zu schwer, als Künstler nicht mehr kreativ zu sein, also habe ich mir eine gute Kamera gekauft und bin jeden Tag durch die Strassen von Los Angeles gegangen, um die unbekannten Seiten dieser Stadt zu fotografieren. →



The red slum princess, 2025



### **Wann hast du angefangen, deine Fotoarbeit Ernst zu nehmen?**

Zuerst wollte ich einfach nur fotografieren können und unabhängig sein. Als Schauspieler bist du von so vielen Leuten abhängig. Als Fotograf liegt alles an dir selbst. Du musst dich entschliessen, rausgehen und fotografieren. Das gab mir die Möglichkeit zurück, allein kreativ zu sein und meine Sichtweise und meinen künstlerischen Standpunkt zur Welt einzubringen. Das hatte ich als Schauspieler verloren, denn dort habe ich ja den Standpunkt eines anderen zu vertreten. Als ich merkte, dass die Leute meine Arbeit mochten, dachte ich mir, warum versuche ich nicht, sie in einer Galerie auszustellen? Aber für mich ist das Wichtigste beim Fotografieren nicht, wie viel Geld man mit dem Verkauf seiner Bilder verdient, sondern, wie ernst man seine Kunst nimmt.

### **Man könnte deine Fotokunst als formal und realistisch zugleich charakterisieren. Kannst du deinen Ansatz etwas beschreiben?**

Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass ich Ästhetik nicht mag. Aber als ehemaliger Rapper möchte ich, dass meine fotografischen Arbeiten einen Einfluss auf die Welt haben und daher «sozial» oder «politisch» engagiert sind. Ich habe meinen persönlichen Stil gefunden, indem ich die Welt und manchmal auch ihre sehr harte Seite auf ästhetische Weise zeige. Ich liebe es, wenn meine Bilder wie Gemälde aussehen, weil sie das Auge des Betrachters anziehen und dieser dann plötzlich erkennt, dass es sich nicht um ein Gemälde handelt, sondern um die Realität.

### **Deine Arbeiten zeigen das Leben der Menschen im Schatten des amerikanischen Traums. Wie hat sich diese Perspektive entwickelt?**

Als Schweizer Schauspieler, der seit vielen Jahren den Hollywood-Traum lebt, wollte ich die andere Seite dieser Fantasie zeigen. Hollywood ist eine Propagandamaschine, die die Welt glauben macht, es sei ein fantastischer Ort. Die Realität sieht ganz anders aus, und als ehemaliger Rapper fühlte ich mich verpflichtet, diese Seite von L.A. zu zeigen, die Seite der vergessenen und sozial ausgegrenzten Menschen. Ein realistischeres Gesicht Amerikas.

### **Welche Begegnungen hastest du mit den «stimmlosen» Menschen auf der Strasse?**

Zunächst einmal habe ich mir immer geschworen, ihre Gesichter nicht zu zeigen. Ich möchte niemanden mit einem Label versehen und sagen: Er ist obdachlos und das war's. Im Gegenteil, die Menschen haben noch Hoffnung, von der Strasse wegzukommen. Wenn ich Porträts von ihnen gemacht habe, habe ich sie immer bezahlt und war transparent in Bezug auf das Thema meiner Arbeit. Ich möchte sie nicht benutzen, um mich selbst



ins Rampenlicht zu stellen. Menschen zu respektieren ist für mich eine Verpflichtung, besonders wenn sie nichts mehr haben außer ihrer Hoffnung und ihrem Überlebenswillen. Ich arbeite derzeit an einem Buch, um diese Menschen zu würdigen.

### **Wie erlebst du als Künstler die aktuelle Situation in Amerika?**

Seit Trump hat sich die amerikanische «Freiheit» völlig verändert. Wir müssen uns wirklich bewusst machen, dass die Meinungs- und Ausdrucksfreiheit in den USA immer mehr eingeschränkt wird. Das ist auch einer der Gründe, warum ich zurück nach Europa gezogen bin. Aber ich werde immer Systeme bekämpfen, in denen die Meinungsfreiheit in Gefahr ist.

### **Das wäre meine Anschlussfrage: Weshalb bist du von Los Angeles weggezogen und wieder in die Schweiz zurückgekehrt?**

Aus politischen, kulturellen, menschlichen und familiären Gründen. Ich habe einen kleinen Teil meines persönlichen amerikanischen Traums gelebt, aber ich bin zu 100% Europäer und es war Zeit für mich, zurückzukehren.

### **An welchen Themen arbeitest du derzeit?**

Ich arbeite an einer neuen Serie für die Ausstellung in der Galerie 94. Die Ausstellung wird von Sascha Laue, meiner Galeristin Nicole Python und mir selbst kuratiert. Ich bin total aufgeregt, weil ich die Galerie 94 und alle Künstler, die hier ausgestellt wurden, wirklich liebe. □

**BADEN** Galerie 94, Mi, 14. Januar, 18.30 Uhr; bis 28. Februar



Sozial und politisch engagierte Fotografie: Carlos Leal

## **ZUR PERSON**

Carlos Leal, 1969 in Lausanne geboren, ist Musiker, Schauspieler und Fotograf. Als Frontmann von Sens Unik wurde er bekannt, später spielte er in internationalen Filmproduktionen. Seit 2020 widmet er sich intensiv der Fotografie und stellt international aus.

# «Uns braucht es genauso wie den Bauernverband»



**KULTURPOLITIK** Daniel Hertli und Susanne Slavicek vom Aargauer Kulturverband AGKV im Gespräch über die Wertschöpfungskette von Kultur und die Aufgaben des Verbands.

**Daniel, Du hast auf Ende Jahr die Geschäftsführungsstelle beim AGKV gekündigt. Was führte dazu?**

**Daniel Hertli (D):** Ich habe Angebote und Möglichkeiten erhalten, die ich nicht ausschlagen konnte. Konkret übernehme ich wieder das volle Leitungspensum für den Studiengang Film an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich. Daneben habe ich eigene Kulturprojekte wie z.B. die Produktion der Hochrhein-Triennale und ein neues Filmprojekt. Da bleibt mir leider nicht mehr genügend Zeit für den Geschäftsleiterjob. Ich bleibe dem AGKV aber verbunden und werde mich weiter für die Kultur im Kanton einsetzen.

**Susanne, Du übernimmst nun ab Anfang 2026 die administrativen Aufgaben des AGKV. Was heisst das genau im Vergleich zu den bisherigen Geschäftsaufgaben?**

**Susanne Slavicek (S):** Da finde ich zwei Dinge entscheidend: Erstens übernehme ich die Administration für eine Übergangszeit und zweitens bietet die Abkoppelung der Admin-Tätigkeiten von der Geschäftsführung eine Chance zur Professionalisierung. Wir werden vermehrt auch eine KV-Ausbildende einsetzen, die einfachere Aufgaben übernehmen kann. Man könnte sagen, wir nutzen die Chance zur Weiterentwicklung. Egal, ob Verein oder Verband, man sollte sich immer wieder hinterfragen und optimieren.

**D (lacht):** Ja, das zeigt, dass der AGKV in Bewegung ist. Wichtig finde ich auch, dass sich in Zukunft die Vorstandsmitglieder des Kulturverbandes, alles Leute, die nah am Puls der Aargauer Kultur sind, vermehrt mit einbringen. Wir arbeiten, neben dem politischen Engagement, jetzt schon intensiv in verschiedenen Projektgruppen. Da geht es z.B. um die Evaluation und Herausgabe des Kulturmagazins AAKU oder um eine mögliche intensivere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst. Aber da geht noch mehr, im «Kulturrkanton Aargau» ... →

**Mal ehrlich: Hat die persönliche Prioritätenverschiebung Deines Engagements auch mit der Situation im Kanton Aargau und spezifisch im Kulturbereich zu tun?**

**D:** Zugegeben, der Kulturbegriff im Kanton Aargau wird sehr breit interpretiert. Ich habe den Eindruck, dass die Kulturbudgets schlecht geschützt sind und so manche sich dort «bedienen» möchten. Es kann doch beispielsweise nicht sein, dass vielerorts ein grosser Teil des Kulturbudgets in den Werkhof (z.B. für Festbänke oder Müllentsorgung) und damit wieder zurück zur Gemeinde fliesst!

Oder das Beispiel des Brugger Kulturhauses «Odeon», das erst kürzlich als neuer Leuchtturm abgelehnt wurde. Ein toller Kulturbetrieb, zu einem respektablen Teil wirtschaftlich effizient, mit einer Ausstrahlung, auch über die Kantongrenzen hinaus. Nach allem, was ich in den letzten zweieinhalb Jahren im Aargau gesehen habe, meine ich, es braucht wohl deutlich mehr Mittel für die Kultur – und wie es scheint, auch neue Verteilkonzepte.

Allgemein wird bei kulturellem Engagement immer von «Herzblut» gesprochen, aber kaum von finanzieller Fairness im Sinn eines Lohns. Meiner Meinung nach ist es hochriskant, mit Geldern im Kulturbereich zu «brösmelen», solang die Wertschöpfungskette nicht nachvollziehbar eruiert ist.

**S** (nickt zustimmend): Ja, wir sind genauso «die Wirtschaft» wie andere KMU, aber unter schwierigeren Voraussetzungen. Ich sage immer, uns, sprich den AGKV, braucht es genauso wie den Bauernverband. Wenn ich ein Ruebli esse, dann ist das subventioniert, und wenn ich ins

Daniel Hertli und Susanne Slavicek vom AGKV.



## AARGAUER KULTURVERBAND AGKV

Der Aargauer Kulturverband AGKV ging 2019 als Spross der Kulturstiftung Pro Argovia hervor mit dem Ziel, Kultur sichtbar zu machen und ihr Gehör zu verschaffen. Er vertritt die Kulturanliegen gegenüber Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, um die Rahmenbedingungen im Kulturbereich nachhaltig zu verbessern. Er fördert den Austausch zwischen Kulturschaffenden aus verschiedenen Regionen und Bereichen und entwickelt und koordiniert Projekte und Kampagnen. Dem AGKV gehören 75 Kulturbetriebe und 42 Einzelmitglieder an (Stand heute). Im AGKV-Vorstand sind: Elisabeth Burgener (Gipf-Oberfrick, Stiftungsrätin Pro Argovia), Ruedi Bürgi (Wohlen, Jurist, Co-Präsident AGKV), Manuel Cecilia (Freienstein, Präsident Verband Aargauer Museen und Sammlungen VAMuS), Oliver Dredge (Zürich, Kulturmanager, Co-Präsident AGKV), Julia Kamperdick (Zürich, Leiterin Kommunikation und Marketing Stapferhaus), Regula Laux (Laufenburg, Medienpädagogin), Susanna Perin (Aarau, Kunstschaaffende, Geschäftsführerin Visarte Aargau), Michael Schneider (Aarau, Verwaltungsdirektor Museum der Kulturen Basel), Susanne Slavicek (Baden, Kulturmanagerin, Bluesfestival Baden), Nadine Tobler (Baden, Theaterleitung ThiK). Weitere Informationen unter [www.agkv.ch](http://www.agkv.ch)

Theater gehe, ist das Ticket subventioniert – wo ist der Unterschied und warum gibt das bei der Kultur immer zu Diskussionen Anlass?

**Ihr habt grad beide Plädoyer für die Arbeit des Kulturverbandes gehalten. Der AGKV ist gut fünf Jahre alt – wo steht er Eurer Meinung nach in weiteren fünf Jahren?**

**D:** In fünf Jahren sind wir vielleicht oder hoffentlich dort, wo der Bauernverband heute ist!

**S:** Das Ziel sollte sein, allgemein ein besseres Selbstbewusstsein zu erlangen. Das ist aber nicht nur die Arbeit des Kulturverbandes, sondern auch der Kulturschaffenden und der Kulturbetriebe. Die Kunst und Kultur muss von ihrer Systemrelevanz überzeugt sein, sich als Teil der Wertschöpfungskette sehen und dem entsprechend auch Forderungen stellen können. Der AGKV ist da ein wichtiges Sprachrohr und dient dazu, Kräfte zu bündeln.

**D:** Ich finde auch den integrativen Aspekt wichtig. Kultur will nicht nur schön sein, sondern auch verbinden.

**S** (kopfschüttelnd): Grad bei uns wird von Subventionsgebern soziales und nachhaltiges Handeln erwartet, dann sollte man es auch entsprechend würdigen. Aber es gibt immer noch zu viele Personen, die meinen, dass wir Kulturschaffenden alles aus «Herzblut» machen!

**Warum sollten Kulturinstitutionen und Kunstschaaffende im Kanton Aargau unbedingt dem AGKV beitreten?**

**S:** Nur gemeinsam und gebündelt bringt du die Kraft zusammen, die es braucht.

**D:** Vielleicht merkt man nicht immer, was der Kulturverband macht, aber man würde es merken, wenn er es nicht mehr machen würde. Der AGKV ist wichtig, um kulturpolitisch Einfluss zu nehmen. Und er ist ein Instrument, um die ganze Kultur neben den Staatsbetrieben, also zum Beispiel gegenüber den Schlössern, dem Kunsthaus oder der Bibliothek, zu positionieren.

**Habt ihr noch einen Weihnachts- oder Silvesterwunsch in Sachen Kultur?**

**S:** Ich möchte endlich einmal eine umfassende Wertschöpfungsanalyse des Kulturbereichs. Die könnte vom Kanton erstellt werden in Zusammenarbeit mit den Verbänden, vielleicht auch mit der Handelskammer und dem Tourismus.

In der heutigen Weltlage, wo so viel gegeneinander gemacht wird, ist es die Kultur, die uns zusammenbringt, die Gemeinsamkeit schafft, auch, wenn wir nicht der gleichen Meinung sind. Das Wichtigste ist doch, dass wir im Gespräch bleiben, dass wir uns nicht auseinanderdividieren, so, wie es gerade weltweit passiert.

**D:** Ja. Lebt Kultur! Alle miteinander. Sie ist ein wichtiger Pfeiler der Demokratie und des Friedens...

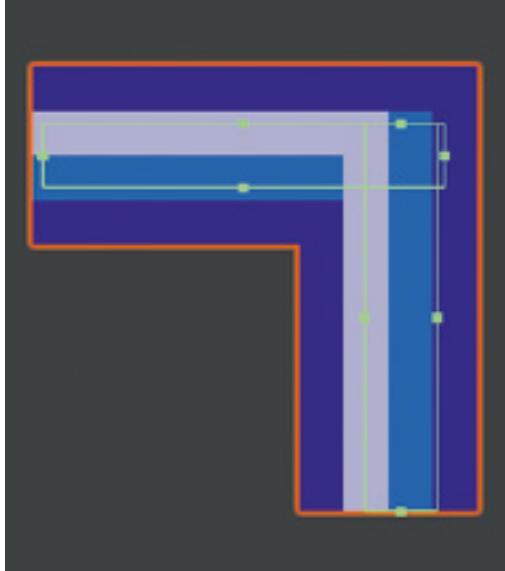
**S:** ...und der Gesundheit. □

Interview und Foto: Regula Laux

# Pumpensumpf

## Tagebuch aus Berlin von Lucien Montandon

Der Winter bricht langsam über Berlin herein, denke ich, während ich zielstrebig quer durch die Stadt in Richtung eines Clubs radle. Das letzte Drittel meiner Atelier Residenz hat begonnen.



Es vergeht kaum ein Tag, an dem mein Kopf nicht in irgend-einer Form weiter an meinem Projekt die Fäden ziehen will. Sequenziert mit dem Puls der Stadt kommen mir in den unterschiedlichsten Momenten Ideen, die ich hastig notiere, als müsste ich sie vor dem Vergessen retten.

Pumpensumpf – das ist der Name meines Projekts.

Ein Videospiel, in dem man einen Musikclub für ausserirdische Subkulturen baut. Verschiedene Klänge müssen aus dem Untergrund gepumpt und an der Oberfläche neu kombiniert werden. Ein organischer, musikalischer Baukasten in 2D-Pixelart – eine Mischung aus Rollercoaster Tycoon, Dungeon Keeper und The Sims, mit einer dunklen, verstaubten, subkulturellen Note.

Mittlerweile bin ich vor dem Club angekommen. Eine grosse, violette, metallische Röhre kreuzt die Strasse vor dem Eingang – eine Pumpleitung, die während Bauarbeiten anfallendes Grund- und Sickerwasser ableitet.

Aus den Lautsprechern dröhnt Musik, und ich finde mich inmitten tanzender Menschen wieder. Distanziert beobachte ich, wie die unterschiedlichen Klänge in ihre Systeme dringen. Einige haben die Augen geschlossen, andere tanzen koordiniert im Rhythmus. Manche sind fast identisch gekleidet, andere überhaupt nicht – oder vielleicht noch nicht? frage ich mich. In meiner Vorstellung verschwimmen die Grenzen zwischen dem, was ich gerade beobachte, und den Aliens aus meinem Spiel allmählich.

Ich notiere eifrig in mein Handy: Die Sounds müssen die Aliens beeinflussen. Aliens könnten sich einer Strömung anschliessen.



Kurz vor meinem Aufenthalt in Berlin war mir klar, dass ich mich hier ganz dem Aufbau dieses Spiel-Prototyps widmen würde. Nach Jahren, in denen ich vor

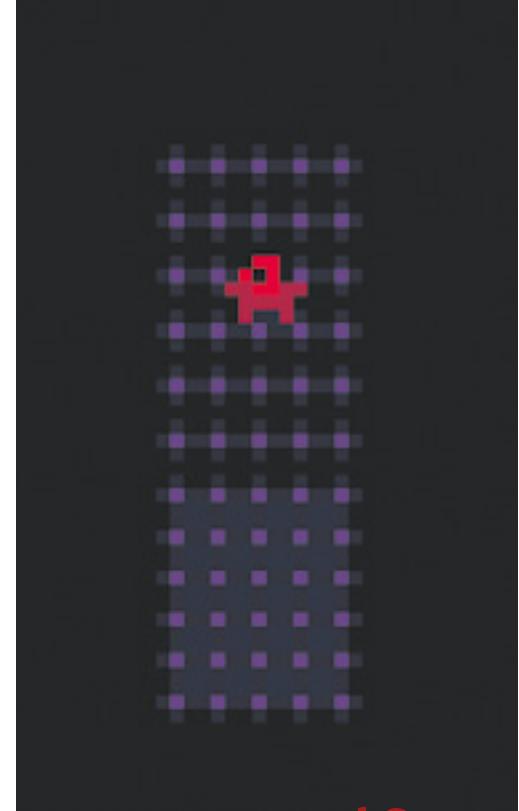
allem Musik und Sounddesign für andere Spiele entwickelt habe, fühlte sich der Zeitpunkt richtig an, mein eigenes Spiel zu beginnen.

Die Idee, Musik für dieses Szenario zu schreiben, Sounds für Aliens zu designen und Strömungen zu entwickeln, löste eine langanhaltende Euphorie in mir aus. Jetzt, nach vier Monaten intensiver Arbeit, greifen die ersten Systeme, Musik, Sounds und Grafiken spürbar ineinander. Die Welt – oder besser: der Ton des Spiels – hat sich gefestigt. Meilenstein erreicht.

Im Club verbringe ich noch zwei, drei Stunden, bis ich mich schliesslich auf den Heimweg mache. Der kalte Wind gleitet über mein Gesicht, während eine grosse LED-Leuchtschrift – «Computerspielmuseum» – in meiner Brille reflektiert. Das Museum befindet sich unmittelbar in der Nähe meines Ateliers. Dass es so nah an mir dran ist, habe ich mittlerweile als Zeichen gedeutet.

Vor dem Schlafengehen höre ich noch eine Folge des Digital Foundry Podcasts. Es geht um das Remake eines alten Spielesklassikers, in dem man Aliens abknallen muss (Halo). Dabei resoniert der Abend in mir nach. Ich denke an die violette Pumpleitung vor dem Club.

Ich notiere: Aliens, die durch Sounds stimuliert werden, lassen eine Essenz fallen. Diese Essenz muss durch Pumpleitungen zur Hauptpumpe transportiert werden. Essenzen könnten als Treibstoff dienen, um im Sumpf nach neuen Sounds zu forschen.



### ZUR PERSON

Lucien Montandon (\*1986) ist Komponist und Sounddesigner, spezialisiert auf Game Audio. Mit einem Master in Sound Design entwickelt er interaktive Kompositionen für Videospiele und digitale Installationen.

Autofreier Sonntag, Zürich 1956. Foto: Milou Steiner © StAAG/Ringier Bildarchiv | RBA16-902\_1



## Wo das Leben spielt

Da war die Gesellschaft an diesem Samstagabend im Dezember 1956 etwas zu lange unterwegs. Denn nach Mitternacht trat das Sonntagsfahrverbot in Kraft. Um nach der

Suezkrise einem Versorgungsgengpass an Treibstoff entgegenzuwirken, verordnete der Bundesrat vier autofreie Sonntage.

«Sie müssen nun ihren VW per Abschleppseil nach Hause bringen», notierte der Fotograf Milou Steiner – vermutlich selbst Teil der Gesellschaft und Besitzer des Käfers.

Steiner war ein Fotoreporter, dessen Nachlass sich im Ringier Bildarchiv befindet und der nun erschlossen wurde. Immer mittendrin, hatte er ein gutes Auge für das Besondere im Alltäglichen.

Diese und weitere Fotografien von Milou Steiner sind ab dem 5. Dezember im Stadtmuseum Aarau in der Ausstellung «Milou Steiner – wo das Leben spielt» zu sehen.

Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.

# Die Uhr in der Hand

Eine Taschenuhr von Friedrich Häusermann, Zofingen – fein graviert, präzise gebaut, getragen wohl in Sonntagswesten und an besonderen Tagen. Sie misst die Zeit,

doch sie hält sie auch fest: einen Augenblick, eine Erinnerung, ein Leben im Rhythmus von Arbeit, Hoffnung, Warten. Wenn man sie öffnet, hört man das gleichmässige Ticken – wie ein leises Herz, das immer weiterschlägt.

Zum Jahresende horchen wir vielleicht ähnlich in uns hinein. Was war, was bleibt, was soll werden? Die Uhr mahnt uns, dass Zeit nicht nur verrinnt, sondern auch weitergeht – in unseren Spuren, in Begegnungen, in allem, was wir berühren. Ihr Ticken ist kein Befehl, schneller zu werden, sondern eine Einladung, die eigene Zeit bewusst zu bewohnen.

So beginnt das Jahr 2026 mit einem schlichten Gedanken: Wer auf seine Zeit achtet, findet darin auch das Glück des Augenblicks.

Rudolf Velhagen, Chefkurator bei Museum Aargau, erkundet an dieser Stelle die verborgenen Botschaften der Dinge. Nicht weniger als 55 000 historische Objekte aus der kantonalen Sammlung warten auf ihre Befragung.



Taschenuhr von Friedrich Häusermann (1677–1739), Zofingen, um 1690, silbernes Gehäuse, Teile vergoldet, Durchmesser (Gehäuse): 5,0 cm, Sammlung Museum Aargau, Inv.-Nr. K-11455.

AGKV/PRO ARGOVIA

## WER ODER WAS SAGT MIR, WAS ICH WILL?



Die «Zeit», über die ich in meiner letzten AAKU-Kolumne geschrieben habe, scheint nicht nur mich zu beschäftigen. In Zuschriften und Gesprächen ging es um den Sinn und die richtige Zeit für Veränderungen. Nicht nur eine ganz persönliche, sondern auch eine philosophische und gesellschaftspolitische Frage ...

«Das Glück besteht nicht darin, dass du tun kannst, was du willst, sondern darin, dass du auch immer willst, was du tust», schrieb der russische Schriftsteller Tolstoi vor rund 150 Jahren. Doch wer oder was sagt mir, was ich will?

Gehirnforscher gehen davon aus, dass wir rund 20 000 Mal pro Tag – mehr oder weniger bewusst – die Wahl haben und entscheiden müssen. Zum Glück laufen bis zu 90 Prozent unserer täglichen Entscheidungen sozusagen per Autopilot. Sie basieren meist auf Faustregeln, Erfahrung und Intuition. So folgen viele Entscheidungen einfachen, uns jedoch im Detail nicht bewussten, sozialen Strategien: Wir wählen, was wir kennen, vermeiden Konflikte, folgen dem Rat anderer und entscheiden uns für das, was uns den meisten Nutzen bringt. Würden wir bei jeder Entscheidung erst einmal Argumente sammeln, gegeneinander abwägen und bis zur letzten Konsequenz durchdenken, wären wir mit dem Kauf einer Zahnpastatube ein paar Tage beschäftigt.

Mit Social Media und speziell der Künstlichen Intelligenz (KI) kommt noch eine weitere Dimension hinzu: Algorithmen und Filterblasen manipulieren, indem sie uns nur bestimmte Informationen zuspielen. KI liefert fleissig ab, und das in einem Höllentempo. Geht es so weiter, sagt mir wohl bald KI, was ich will, und die Tech-Giganten reiben bzw. waschen sich im Hintergrund die Hände – nein, nicht in Unschuld!

Regula Lax, Medienpädagogin, Laufenburg, Stiftungsrat Pro Argovia, Mitglied des AGKV-Vorstands

FLEXIONEN DES ALLTAGS

## HOFFNUNGSVOLLES NACHDENKEN



Genau ein Jahr nach dem Erwachen mit der schrecklichen Gewissheit, dass Donald Trump wieder gewählt wurde, erwachte ich diesmal mit der Schlagzeile, dass Zohran Mamdani die Wahl zum

Bürgermeister in New York gewonnen hat sowie zwei Demokratinnen, Spanberger und Sherrill, Gouverneursämter in Virginia und New Jersey. Mamdani ist angetreten, die Mieten für Menschen, die in der Stadt arbeiten, aber je zwei Stunden hin- und zurückpendeln müssen, wieder bezahlbar zu machen. Er will Läden eröffnen, in denen ein Apfel nicht über 3 Dollar kostet, mit Lebensmitteln, die sich alle Menschen in New York leisten können. Er will kostenlose Kitas und öffentlichen Schulen fördern, weil nur reiche Menschen es sich leisten können, ihre Kinder auf Privatschulen zu schicken. Er will Busfahren gratis machen und somit den Individualverkehr verringern, die Stadt klimaresilienter machen. Finanzieren will er das alles über Steuererhöhungen für die Reich(st)en. «Steuern», so sagt es nämlich auch die deutsche Politikwissenschaftlerin und Ungleichheitsforscherin Martyna Linartas in der

WoZ, «sind das Rückgrat der Demokratie». In der Schweiz beginnen wir dank Abstimmungen, wie jener zur Erbschaftssteuer auf hohe Vermögen, darüber nachzudenken, in welchem Zusammenhang Überreichtum und die Klimakatastrophe stehen. Wir beginnen zu rechnen, wie viel uns zugeschüttete, überschwemmte Dörfer und Gemeinden kosten werden. Spoiler: Mehr als die Massnahmen dagegen, die mit eben solchen Steuern finanziert werden könnten. Die Initiative für eine soziale Klimapolitik eröffnet uns die Gelegenheit, darüber nachzudenken, zu diskutieren und hoffnungsvoll über unsere Zukunft nachzudenken.

Eva Seck (\*1985 in Rheinfelden) schreibt Lyrik, Prosa und essayistische Texte. Ihr letzter Gedichtband «versickerungen» erschien 2022 im Verlag «die brotsuppe» in Biel. Sie lebt mit ihrer Familie in Basel.



# Spannung zwischen Objekten: Unterwegs mit Philipp Hänger

Kaum steige ich aus dem Zug, kommt Philipp Hänger um die Ecke gebogen. Der Bahnhof Schönenwerd ist übersichtlich und deswegen entdecke ich den «Aarauer Stadtkünstler 2025» sofort. Nach der Begrüssung begeben wir uns auf den Weg zu seinem Atelier. Er erzählt, dass er bereits dort gewesen sei, um die Kaffeemaschine vorzuwärmern und die Heizung für unser Gespräch einzuschalten. Das ist doch schon mal ein guter Start.

Wir sind im selben Jahr zur Welt gekommen, aber unsere Wege haben sich bisher nicht gekreuzt, auch nicht in der Schule: Aufgewachsen ist Philipp im Kanton Baselland, in Gelterkinden. Seit etwas mehr als zehn Jahren lebt er nun im Herzen der Stadt Aarau. Seine Ausbildung zum Industriedesigner habe ihn damals dorthin verschlagen. Und dann sei er – mit kurzen Unterbrüchen – geblieben. Es gefalle ihm dort und in der vergleichsweise kleinen Stadt habe er alles, was er brauche und auch die Natur sei rasch erreichbar. «Aarau ist so angenehm kompakt.» Dennoch spiele er ab und zu mit dem Gedanken, mal nach Basel zurückzukehren. «In die Stadt oder aufs Land. Aber vielleicht ist das auch nur ein Hirngespinst», sagt er und lacht. Für seine kreative Arbeit bewege er sich gern in Grossstädten, um sie zu erforschen. Aber um diese Inputs dann verarbeiten zu können, müsse er nicht auch dort leben.

Wir sind mittlerweile in seinem Atelier. Der Raum im grossen Bally-Park-Gebäude, dessen Korridore fast Turnhallenformat haben, ist relativ klein und voller Regale, auf denen sich Gegenstände aller Art türmen. Es sind meist Dinge, die Philipp Hänger gefunden hat und die ihn interessieren, weil sie für ihn einen Mehrwert bieten. Als er mir einen zerbrochenen Rückspiegel eines Autos zeigt und erklärt, dass der Spiegel in ihm gesellschaftstheoretische Interpretationen auslöse, denke ich unweigerlich an den verzerrten und verklärten Blick «zurück» im übertragenen Sinn und an eine gesteuerte Geschichtsschreibung. Ihm geht es aber eher um soziokulturelle Aspekte oder Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Egal, welche Assoziationen ausgelöst werden: Was für eine spannende Herangehensweise, denke ich mir und konzentriere mich sogleich wieder auf das Hier und Jetzt im Atelier. Auffallend ist die Ordnung im Chaos, die mir Philipp Hänger auch in seinem Archiv – etwas versteckt hinter einigen Gestellen – präsentiert: haufenweise Kartonkisten mit Ausstellungsgegenständen früherer Projekte. Mit Bild und Text ist der Inhalt feinsäuberlich auf der Aussenseite der Kartons markiert. Genau in dem Moment, als ich diese Wand voller Utensilien sehe, begreife ich die Art und Weise, wie Philipp Hänger arbeitet. Er stellt nur selten abgeschlossene Arbeiten her, vieles wird zu einem späteren Zeitpunkt neu kontextualisiert und zum Leben erweckt. Seine Kunst ist ein ständiger Prozess, und der Künstler ist nur selten auf die Fertigstellung seiner Kunstwerke aus. Wie übergeordnet sein ganzes Werk an sich. Die Dinge verändern sich abermals

in seinen Händen. «Auch wenn ich ab und zu eine Komposition oder eine Installation herstelle mit dem Ziel, sie wirklich abzuschliessen am Ende – mein Gesamtwerk bleibt in Bewegung.» Deswegen freut er sich sehr, als «Aarauer Stadtkünstler» im Rathaus viel Platz für seine Ausstellung zu haben. «Das gibt es höchst selten und ist eine schöne Chance, mein Werk zusammenhängend vorstellen zu können.»

Neben der Tatsache, dass jeder Gegenstand, der für seine Kunst in Frage kommt, in ihm eine Geschichte auslösen muss, sind ihm auch die Formen und Farben wichtig. Philipp Hänger drückt sich in und mit seiner Kunst aus. «Themen, die →





mich im Alltag beschäftigen, finden sich auch in meinen Werken wieder. Gedanken zur Nachhaltigkeit oder Gesellschaftspolitisches zum Beispiel. In der Spannung zwischen den Objekten liegt dann der beabsichtigte Inhalt.»

Schon als Kind habe er sich oft und gerne dreidimensional betätigt. Das habe ihn natürlich auch in seiner Berufswahl beeinflusst: Nach der Matura in Liestal hat er den gestalterischen Vorkurs an der Zürcher Hochschule der Künste absolviert und dann Industriedesign in Aarau studiert sowie den Master of Arts in Fine Arts an der Zürcher

## ZUR PERSON

Nichts steht still bei Philipp Hänger (\*1982). Der in Aarau wohnhafte Künstler hat es nicht auf das «fertige» Objekt angelegt, sondern zielt auf Schwebezustand und Rastlosigkeit. Hänger studierte Industriedesign an der FHNW und Fine Arts an der ZHdK. Seine Arbeiten sind derzeit im Aarauer Rathaus zu sehen.

**AARAU** Rathaus, bis 14. Februar

Hochschule der Künste gemacht. «Neben meinem Studium beschäftigte ich mich intensiv mit Fotografie.» Heute arbeitet er auch als Fotograf, dokumentiert Ausstellungen oder bezieht die Fotografie in seine eigene Kunst mit ein.

Philipp Hänger ist einer, der seine Worte mit Bedacht wählt, vermeintliche Widersprüche auch mal stehen lässt. Ich habe den Eindruck, dass er bewusst nicht jeden Aspekt des Lebens definieren und in eine Schublade stecken will. Vorschnelles Antworten auf philosophische, komplexere Fragen kommt ihm nicht in den Sinn. Natürlich macht er auch klare Aussagen. Dann, wenn es Fakten sind, die er verinnerlicht hat: «Kunst ist für mich eine Ausdrucksform, die mir liegt. Sie ist mein alternatives Vokabular.» Passend dazu heisst seine Ausstellung im Rathaus Aarau «Wanna Dance»: Es geht um verschiedene Weisen, sich auszudrücken. Und um Freiheit und Sehnsüchte. «Beim Tanzen entfernt man sich genauso aus der Alltagswelt wie beim Betrachten von Kunst. Und beim Tanzen drückt man sich genauso aus, wie mit einem Gemälde oder einer Skulptur.» Mit seiner Raumgestaltung schafft er mehrfach Bezüge zum Thema Disco – als roter Faden von «Wanna Dance». Musik wird aber keine gespielt.

Wer sich auf die Ausstellung und das Werk von Philipp Hänger einlässt, begibt sich auf eine innere Reise. Auch ohne zu tanzen. □

Text und Bild: Tania Lienhard



«Kunst ist mein alternatives Vokabular»: Philipp Hänger

## UNTERWEGS MIT ...

Unsere Autor\*innen machen sich mit Kulturschaffenden auf den Weg und reden dabei übers Leben, philosophieren übers Schaffen und denken über die Zukunft nach.



# Was läuft im Aargau?



**MO, 1.12.2025**

## Sounds

### Matthias Tschopp Quartet

Jazz-Monday – Miró vs. Basquiat.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnli

## Dies & Das

### Kunst für Kleine

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.  
**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

**Advent im Kurtheater**

Kleine Theatervergnügen für Kinder und ihre Erwachsenen.  
**BADEN** 18 Uhr, Kurtheater

**DI, 2.12.2025**

## Bühne

### Tourist Trap

Thom Luz & Ensemble.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

### Kater der Zukunft

Theater, Parkinson und die Kunst des Betrugs.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

## Sounds

### Coldrain

Präsentiert von Metalmayhem.  
**AARAU** 19 Uhr, Kiff

## Dies & Das

### Mittagstisch im Museum

Mittagessen mit Kurzführung.  
**AARAU** 12 Uhr, Stadtmuseum

## Gesünder kränkeln

40 Jahre niveauvoller Humor mit Thomas C. Breuer.  
**RHEINFELDEN** 20 Uhr, Schützen

## Führung

### Durch die Schatzkammer

Öffentlicher Rundgang durch die Sammlung.  
**EGLISWIL** 18.30 Uhr, Sammlungszentrum Museum Aargau

**MI, 3.12.2025**

## Bühne

### Tourist Trap

Thom Luz & Ensemble.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

### Kater der Zukunft

Regie: Niklaus Helbling.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

### Die Niere

Beziehungskomödie von Stefan Vögel mit dem Theater Wiwa.  
**LAUFENBURG** 20 Uhr, Kultschüür

## Sounds

### Roli Frei

Folk, Blues, Gospel, Soul, Rock.  
**AARAU** 20 Uhr, Café Sein

### Make Someone Happy

Flavio Ferri Benedetti singt Songs aus dem 20.Jahrhundert.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

## Klassik

### Serenaden um halb8

Weihnachtsklänge.  
**ROHR** 19.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche Aarau Rohr

## Dies & Das

### Create&Play: Lego-Robotik

Digitale Spielnachmittage für Kids ab 8 Jahren.  
**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

### «Der Blätterdieb»

Adventsgeschichte.  
**AARAU** 15 Uhr, Naturama

### Monti' Variété

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

## Führung

### Das Weihnachtslicht

Blick in ein besinnliches Baden.  
**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

## Vernissage

### Ruschy Hausmann

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine Vernissage statt.  
**MURI** 12.15 Uhr, Singisen Forum

**DO, 4.12.2025**

## Bühne

### Jane Mumford – Leben!

Ein absurd-witziges Plädoyer fürs Steptanzen in Teenie-Jahren.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### Der Gott des Gemetzels

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?  
**KAISERSTUHL** 19.30 Uhr, Kaiserbühne

## Sounds

### Jazz Jam

Mit dem Jazzclub Aarau.  
**AARAU** 20.15 Uhr, Aeschbachhalle

### Beehouse Connection

Pop, Jazz, Blues und Soul der 60er- und 70er-Jahre.  
**BADEN** 18 Uhr, Coco

### Jazz am Donnerstag

Mit dem Hausquartett & Gästen.  
**BADEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

### Quadrosax

Das Saxofonquartett spielt die Musik von Jazz-Saxquartetten.  
**WINDISCH** 18 Uhr, Campus-Cafeteria FHNW

## Klassik

### Winterreise

Eine Schubertiade ohne Worte.  
**TURGI** 20 Uhr, Haus im Grün

## Film

### Réduit

Film und Gespräch mit Regisseur Leon Schwitter.  
**WOHLEN** 19.30 Uhr, Kanti

## Literatur

### Thomas Strässle

Lesung: Fluchtnovelle.  
**BRUGG** 19.15 Uhr, Odeon

## Dies & Das

### Spätschicht Kunst.

### Drink'n'Draw

Klodian Erb gibt Einblick in ihr Schaffen.  
**AARAU** 18 Uhr, Kunsthaus

### Monti' Variété

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier



Anzeigen

## Führung

### Abgesagt: Rundgang

Die Veranstaltung findet nicht statt.  
**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

## Vernissage

### Vernissage

«Wo das Leben spielt –  
 Milou Steiner».

**AARAU** 18.30 Uhr, Stadtmuseum

## FR, 5.12.2025

### Bühne

#### Schein, du crazy Diamant!

Ein Stück von Martina Clavadetscher.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

#### Secondhand Orchestra

AUSVERKAUFT!

**AARAU** 20 Uhr, KuK

#### Faust, Mephisto & Du

Ein neues Solo von Stella Palino.

**BADEN** 20.30 Uhr, Teatro Palino

#### Der Gott des Gemetzeis

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAISERSTUHL**, 19.30 Uhr,

Kaiserbühne

#### Chlytheater

Theater für die Allerkleinste.

**WETTINGEN** 1 10 Uhr,

Figurentheater

## Sounds

### Florian Paul

Und die Kapelle der letzten Hoffnung.

**AARAU** 20 Uhr, Kiff

### The Meteors

Die Erfinder des Psychobilly.

**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg

### Crimer

Club Tour 2025.

**BADEN** 20 Uhr, Royal

### Black Snow Falls

Sound-Art-Performance von Leonardo Nevari.

**LENZBURG** 19 Uhr, Villa Sonnenberg

### Joey's Double Bass Quartet

Jazz & mehr.

**WOHLEN** 20 Uhr, Sternensaal

## Klassik

### Klassik Sterne Rheinfelden

Konzert 1 – «STERNE».

**RHEINFELDEN** 20 Uhr,

Stadtkirche zu St. Martin

## Film

### Jackie Brown

Filmreihe Filmdrinks und 35-mm.

**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

### Parallele Mütter

ES 2021. Filmclub.

**FRICK** 19 Uhr, Meck

## Dies & Das

### DunDu – der sanfte Riese

Zu Besuch am Lichterzauber.  
**RHEINFELDEN** 16 / 18 / 20 Uhr,  
 Schiffslände

### Monti' Variété

Ein einzigartiges, stimmiges

Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr,  
 Monti-Winterquartier

### Kosmos[ka-os]

eine Raum(Zeit)reise.

**ZOFINGEN** 19 Uhr, Palass

## SA, 6.12.2025

### Bühne

#### Naturama Kinderclub

Mitmach-Theater «Das  
 gestreifte Einhorn».

**AARAU** 10 Uhr, Naturama

#### Comaniac, Save Your Last Breath, Hatespell & Valara

Ein metallisches Musikereignis  
 mit vier Bands.

**AARAU** 19 Uhr, Flösserplatz

#### Schein, du crazy Diamant!

Ein Stück von Martina Clavadetscher.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

#### All right. Good night

Ein Stück über Verschwinden  
 und Verlust von Helgard Haug.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

#### Faust, Mephisto & Du

Ein neues Solo von Stella Palino.

**BADEN** 20.30 Uhr, Teatro Palino

#### Ensemble des Kellertheaters

De Herr Bello und s blaue Wunder.

**BREMGARTEN** 13.45 Uhr,

Kellertheater Bremgarten

#### Die Niere

Beziehungskomödie von Stefan  
 Vögel mit dem Theater Wiwa.

**LAUFENBURG** 20 Uhr, Kultschüür

## Sounds

### Marathonmann

Post Hardcore und Punk.

**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

### Ritschi

Mit seiner Tour «Lieblingslieder»

**AARAU** 20 Uhr, Aeschbachhalle

### Joey's Double Bass Quartet

Jazz.

**ASP** 19.30 Uhr, Restaurant Jura

### Tsunami Crew

Drum'n'Bass.

**BADEN** 21 Uhr, Royal

### Söhne Mannheims Piano

Ganz leise, ganz leise.

Weihnachtstour.

**BRUGG** 20.30 Uhr, Salzhaus

### Claudia Masika

Lebensfreude pur!

**SEON** 20.15 Uhr, Konservi

## Klassik

### Duo Enigma spielt Brahms

«Frei aber Einsam»: Sämtliche Werke  
 für Violine und Klavier.

**BEINWIL AM SEE** 19.30 Uhr,  
 Chalet Elim

### Cembalissima

Barocke Werke mit Cembalo  
 und Orchester.

**DÖTTINGEN** 19.30 Uhr, kath. Kirche

## Literatur

### Sarah Fasolin – Gartenführer

Die versteckten Gärten der Schweiz.

**FRICK** 20 Uhr, Kornhauskeller

## Dies & Das

### Donovans Fotostudio

Weihnachts-Familienfotostudio.

**AARAU** 11 Uhr, Stadtmuseum

### Latentes Material

Notizbuchbinde-Workshop  
 mit Annette Bürgi.

**AARAU** 13 Uhr, Forum Schlossplatz

### Textilworkshop mit Mara Danz

Textiles rule the world.

**AARAU** 14 Uhr, Kunsthaus

### DunDu – der sanfte Riese

DunDu zu Besuch am Lichterzauber.

**RHEINFELDEN** 15 / 16.30 / 19 Uhr,

Schiffslände

### Monti' Variété

Ein einzigartiges, stimmiges

Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-

Winterquartier

## Führung

### Öffentliche Führung

«Auswahl 25».

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

## SO, 7.12.2025

### Bühne

#### Sunday Blues Brunch

Sonntagsbrunch mit Livemusik.

**AARAU** 10 Uhr, Aeschbachhalle

### Mitmach-Theater

«Das gestreifte Einhorn».

**AARAU** 10 Uhr, Naturama

### Fünf Uhr morgens

Von und mit Lubna Abou Kheir

und Ursina Greuel.

**AARAU** 17 Uhr, Tuchlaube

### Ensemble des Kellertheaters

De Herr Bello und s blaue Wunder

**BREMGARTEN** 10.45 / 13.45 Uhr,

Kellertheater

### Rigo und Rosa

Mutig, neugierig, verschieden:

Kleine Maus trifft grossen Leopard.

**BUCHS** 14 Uhr, Gemeindesaal

Anzeigen



### Magisches Indien

Explora Live Show: Heilige Feste, historische Orte, Bengalische Tiger und eine faszinierende Kultur:  
 Mehr als 20 Reisen führen den preisgekrönten Fotografen Thorge Berger in das vielfältigste Land der Welt.

**AARAU** KUK, Saal 1, So, 7. Dezember, 11 Uhr,

[www.explora.ch](http://www.explora.ch)



### Vulkanmenschen – Leben mit Naturgewalten

Explora Live Show: Mumien, Schwefelträger und tanzende Gestalten im Feuer – das langjährige Herzensprojekt der Fotografin Ulla Lohmann führt sie zu indigenen Völkern und in den Krater eines brodelnden Vulkans.

**AARAU** KUK, Saal 1, So, 7. Dezember, 14:30 Uhr,

[www.explora.ch](http://www.explora.ch)



### Spuren der Flucht

Explora Live Reportage: Der Fotojournalist Klaus Petrus lebt mit Migranten in Baracken, begleitet Familien über Grenzen und ist mit Schleppern unterwegs. Seine Geschichten sind scharfsinnig, fesselnd und ohne Klischees.

**AARAU** KUK, Saal 1, So, 7. Dezember, 18 Uhr,

[www.explora.ch](http://www.explora.ch)

Details zum Programm unter [www.moewikultur.ch](http://www.moewikultur.ch)

**Do**  
**29/1**

20.00 Uhr

**Ass-Dur**

Musik-Kabarett mit «Celebration»

**Mi**  
**25/2**

19.30 Uhr

**Kanada und Alaska**

Multivision mit Pascal Violo

**Fr**  
**13/3**

20.00 Uhr

**Mensch Läppli**

Theater mit der Kultfigur Theophil Läppli

**Sa**  
**14/3**

14.00 Uhr

**Aschenputtel**

Märchentheater Fidibus

**Fr**  
**20/3**

20.00 Uhr

**Bänz Friedli**

Comedy mit «räumt auf»

**Sa**  
**11/4**

20.00 Uhr

**Lapsus**

Comedy mit «EGO»

**Do**  
**7/5**

20.00 Uhr

**Nico Brina und Chris Conz**

Boogie Woogie und Blues und Rock'n Roll

**Fr**  
**8/5**

20.00 Uhr

**Charles Nguela**

Comedy mit «Timing»

**Do**  
**11/6**

19.00 Uhr

**Schüürgspröch**

Talkrunde mit zwei Gästen auf dem Schloss Wildegg

7.12.2025 – 11.1.2026

**KUNST  
SCHAU  
2025  
5430**

**KUNST SCHAU 5430 – 2025**  
**JAHRESAUSSTELLUNG DER WETTINGER  
KUNSTSCHAFFENDEN**

**Vernissage:** Sonntag, 7. Dezember 2025

**Ort: Alterszentrum St. Bernhard – 11.00 Uhr**

Begrüssung durch Philippe Rey, Präsident Kulturkommission Gemeinde Wettingen, Peter Wyss, Geschäftsleiter Alterszentrum St. Bernhard und Catrina Sonderegger, Leiterin Galerie im Gluri Suter Huus Anschliessend Apéro und gemeinsamer Transfer in die Galerie im Gluri Suter Huus (zu Fuss gute 5 Min.).

**Ort: Galerie im Gluri Suter Huus – 12.00 Uhr**

(Ausstellung ab 11.00 Uhr offen)

Begrüssung durch Philippe Rey, Einführung in die Ausstellung durch Catrina Sonderegger Anschliessend Glühwein und Guetzli

**Mit 256 Kunstwerken von 76 Kunstschaaffenden in 2 Häusern:**

Marzell Ackermann, JOKU Aebi, Ataren, Annemarie Auer, Tanya Aybay, Marianne Badertscher, Christoph Baumann, Stefan Johannes Becker, Annette Beil, Esther Birchmeier, Edlyn Brucker, Bernadette Burri-Meier, Urs Busslinger, Yves Busslinger, Annie Cabrejos, Pat Dust Photography, Timea Egli, Rolf Fischer, Sara Forsberg, Christov Frey, Dominique Eliane Girod, Christian Greutmann, Gruppe Ligna, Julia Hartmann, Jeannette Hasler-Gobbi, Cindy Heller, Anna Hochstetter, Virginia Holliger-Santos, Eva Iselin, Corinne Jehle-Bovy, Irene Karpiczenko, Hans Kern, Pego Keusch, Stefanie Körner, Johann Kralewski, Markus Kuhn, Shania Küng, Rahim Lascandri, Urs Lauber, Yulia Léchot, Thomas Lehner, Mario Leimbacher, Aaron Locher, Christa Lüdi, Daniele Lupini, Bruno Lussi, Suter Pham Ly, Rosmarie Meier, Ines Mühlemann, Martha Nussbaum, Peter Nutli, Marianne Padeste-Brühlmeier, Elisabeth Pečar, Suzanne Pellaux, Marie Louise Reinert, Marlis Renold, Ruth Rietmann, Mariana Roussou, Natalia Samsonova, Stefanie Schleuniger, Nicole Schröder, Tamsin Emery Sramek, Annette Talsi, Marina Todorovic, Tsunshan, Ursus, Nicole Veuve Grieder, Corinne Ann Veya, Claudia Vogelsanger, Therese Voser-Zehnder, Roger Wessner & Beata Blaser, Jens Widmer, Ulrich Wieland, Lorena Wildberger, Judith Wulz, Agnes Wüthrich



Galerie im Gluri Suter Huus

Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen

[www.glurisuterhuus.ch](http://www.glurisuterhuus.ch)

**Öffnungszeiten GSH**

Mittwoch bis Samstag 15–18 Uhr

Sonntag 11–17 Uhr

24.12.2025–2.1.2026 geschlossen



Alterszentrum St. Bernhard

Langäcker 1, 5430 Wettingen

[www.st-bernhard.ch](http://www.st-bernhard.ch)

**Öffnungszeiten St. Bernhard**

Durchgehend offen

KUNST  
AARGAU



wettingen  
stern an der limmat



- DO 4.12. **THOMAS STRÄSSLE – FLUCHTNOVELLE** · LESUNG
- FR 5.12. **JACKIE BROWN** · CINEMA · FILMDRINKS UND 35 MM
- MI 10.12. **READING LOLITA IN TEHRAN** · CINEMA · FRAUEN GESCHICHTEN
- FR 12.12. **CHRISTOPH SIMON – AUF KURS** · BÜHNE
- SO 14.12. **LINARD BARDILL** · KINDER
- MI 17.12. **HAROLD AND MAUDE** · CINEMA · ODEONKINOREF?
- DI 18.12. **27 STOREYS** · CINEMA · ARCHITEKTUR
- FR 19.12. **MAX LÄSSER UND MARKUS FLÜCKIGER – ÜBERLAND DUO**
- SO 4.1. **WILDSAU! – PUPPENSPIEL.CH** · KINDER
- SO 4.1. **BROOKLYN** · CINEMA · TEATIME
- DO 8.1. **DRUNK** · CINEMA · IM RAUSCH
- FR 9.1. **MARIANN BÜHLER – VERSCHIEBUNG IM GESTEIN** · LESUNG
- SA 10.1. **WE WILL SEE** · SCIENCE FICTION DAY
- DO 15.1. **STÄDTEBAU DAMALS UND HEUTE** · CINEMA · ARCHITEKTUR
- FR 16.1. **BODECKER & NEANDER – DÉJÀ-VU?** · BÜHNE
- MI 21.1. **A BOUT DE SOUFFLE** · CINEMA · ODEONKINOREF? UND 35 MM
- FR 30.1. **JÜRG KIENBERGER UND VIVIANE CHASSOT** · BÜHNE

## Sounds

### Adventskonzert

Brassband BBU Badenia  
Untersiggenthal.  
**BADEN** 16.30 Uhr, Röm.-kath.  
Stadtkirche

## Klassik

### 2. Kammerkonzert – Dvořák pur

Pianist Teo Gheorghiu und ein Ensemble des argovia philharmonic.  
**AARAU** 17 Uhr, Alte Reithalle

### Cembalissima

Barocke Werke mit Cembalo und Orchester.

**KLINGNAU** 17 Uhr, Kath. Kirche

### Junger Stern am Cellohimmel

Emilie Richter.

**MURI** 11 Uhr, Singisen Saal

### La notg ei targada

A cappella Adventskonzert Voice5.  
**NEUENHOF** 16.30 Uhr, kath. Kirche

### SeetalClassics

Maurice Steger und Sebastian Wienand.

**SEON** 17 Uhr, Ref. Kirche

## Dies & Das

### Magisches Indien

Explora Multimediareportage von Thorge Berger.

**AARAU** 11 Uhr, KuK

### Donovans Fotostudio

Weihnachts-Familienfotostudio.  
**AARAU** 11 Uhr, Stadtmuseum

### Vulkanmenschen

Explora Multimediareportage von Ulla Lohmann.

**AARAU** 14.30 Uhr, KuK

### Spuren der Flucht

Explora Multimediareportagen von Klaus Petrus.

**AARAU** 18 Uhr, KuK

### Boswiler Kinderkonzert

Hänsel und Gretel.

**BOSWIL** 11 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

### Familiensonntag

«Eintauchen in die Bronzezeit».

**LENZBURG** 13.30 Uhr, Museum Burghalde

### Zimtsterne und Schneeflocken

TaB\* Familienprogramm.

**REINACH** 16 Uhr, Tab

### Monti' Variété

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 17 Uhr, Monti-Winterquartier

## Führung

### Öffentliche Führung

«Auswahl 25»

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthause

### Führung Aargauer Kuratorium

Paolo Bianchi führt durch die Ausstellung Auswahl 25.

**AARAU** 13 Uhr, Kunsthaus

### Aufschluss Meyerstollen

Öffentlicher Eintritt mit Führung.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

### Badens starke Frauen

Mutige Frauen und ihr Beitrag zur Stadtgeschichte.

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden

### Familiensonntag

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

### Highlights aus Vindonissa

Einführung in die Ausstellung mit selbständiger Besichtigung.

**BRUGG** 15 Uhr, Vindonissa Museum

### Führung durch die Ausstellung

Die spannende Welt der Hutgeflechtindustrie entdecken.

**WOHLEN** 14 Uhr, Schweizer Strohmuseum

**MO, 8.12.2025**

## Sounds

### Kali Trio

Jazz Monday – aktueller Jazz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnli

## Dies & Das

### Advent im Kurtheater

Kleine Theatervergnügen für Kinder und ihre Erwachsenen.

**BADEN** 18 Uhr, Kurtheater

**DI, 9.12.2025**

## Bühne

### Fünf Uhr morgens

Von und mit Lubna Abou Kheir und Ursina Greuel.

**AARAU** 20 Uhr, Bühne Aarau – Tuchlaube

### «Spirit of Irish Christmas»

Produktion: Danceperados of Ireland.

**ZOFINGEN** 19.30 Uhr, Stadtsaal

## Literatur

### Lesezirkel Deutsch

Ausgewählte Bücher lesen und sich darüber unterhalten.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

**MI, 10.12.2025**

## Bühne

### Natural Order of Things

Choreografie von Guy Nader und Maria Campos.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

### Die Niere

Beziehungskomödie von Stefan Vögel mit dem Theater Wiwa.

**LAUFENBURG** 20 Uhr, Kultschüür

## 10 Jahre Monti's Variété

Vier kulinarische Gänge – vier artistische Showblocks.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Circus Monti

## Sounds

### Jam Session Night

Konzert, Talkshow & Jam Session.

**BADEN** 20 Uhr, Unvermeidbar

### Kamilya Jubran & Werner Hasler

Zwei Klangwelten, eine Vision.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

## Film

### Reading Lolita in Teheran

Filmreihe Frauen Geschichten.

Regie: Eran Riklis.

**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

### The Penguin Lessons

Kino im Chappi – Filmklub Wohlen.

**WOHLEN** 18.15 / 20.30 Uhr,

Chappelehof

## Dies & Das

### Adventsgeschichte

«Vom Wolf, der lieb sein wollte».

**AARAU** 15 Uhr, Naturama

### Unter Druck

Talk mit Barbara Schlunegger, Rombach und Bruno Altherr, Reitnau.

**AARAU** 20 Uhr, Café Sein

### Eröffnung des Adventsfensters

Bei Murikultur in Kooperation mit der Bibliothek Muri.

**MURI** 18 Uhr, Museum Kloster

### Monti' Variété

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr,

Monti-Winterquartier

## Führung

### Das Weihnachtslicht

Blick in ein besinnliches Baden.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**DO, 11.12.2025**

## Bühne

### Performance

Sophie Germanier & Co.

**AARAU** 17.30 Uhr, Kunsthaus

### Fabian Unteregger

Mit dem neuen Programm «Fachkräftemangel».

**BADEN** 20 Uhr, Kurtheater

### Unter Tieren

Den Tieren das Wort – eine szenisch-musikalische Menagerie.

**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

### Der Gott des Gemetzels

Welche Rolle spielen Erziehung

und soziale Normen?

**KAIERSTUHL** 19.30 Uhr,

Kaiserbühne

## Sounds

### All Shall Perish

Deathcore aus Kalifornien.

**AARAU** 18 Uhr, Kiff

### OG Florin x Melodie-sonfonie

Präsentiert von himmeltrurig.

**AARAU** 20 Uhr, Kiff

### Philipp Fankhauser

Mit den Songs vom neuen Album «Ain't That Something».

**BADEN** 20 Uhr, Kurtheater

### Konzert: Winter Family

Hymnen im Zwielicht.

**BADEN** 21 Uhr, Royal

**Black Snow Falls**

Sound-Art-Performance von Leonardo Nevari.  
**LENZBURG** 19 Uhr, Villa Sonnenberg

**JMO**

Drei Länder – eine Sprache!  
**SEON** 20.15 Uhr, Konservi Seon

**Literatur****Bilder-Buch-Zeit**

Bilderbuchgeschichten für Kinder auf Schweizerdeutsch.  
**BADEN** 10 Uhr, Stadtbibliothek

**Führung****Nachts im Museum**

Kinderführung.  
**BADEN** 18 Uhr, Kindermuseum

**SA, 13.12.2025****Bühne****Jahrmarkt der Vernunft**

Ein Psychozirkus mit Propheten, Trickstern und Experten.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**Oropax – Eilig Abend**

Comedy.  
**AARAU** 20 Uhr, KuK

**Ensemble des Kellertheaters**

De Herr Bello und s blaue Wunder.  
**BREMGARTEN** 13.45 Uhr, Kellertheater Bremgarten

**Vera Bauer & Jelena Goldzycher**

Stationen der Sehnsucht.  
**FRICK** 20.30 Uhr, Meck

**Die Niere**

Beziehungskomödie von Stefan Vögel mit dem Theater Wiwa.  
**LAUFENBURG** 20 Uhr, Kultschüür

**O Tannenbaum**

Sven Mathiasen.  
**WETTINGEN** 16 Uhr, Figurentheater Wettingen

**Eine Ahnung vom Ganzen**

Theater Marie – zum 80. Geburtstag von Klaus Merz.  
**WOHLEN** 20 Uhr, Sternensaal

**Sounds****Roberto Bossard New Group**

Jazz live Aarau.  
**AARAU** 15 Uhr, Spagi by Marcello

**It's Christmas Time**

Christoph Walter Orchestra.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Aeschbachhalle

**Dub Spencer & Trance Hill**

Organische Technomusik.  
**AARAU** 20 Uhr, Kiff

**Let Your Darkness Out-Festival**

Nachtmahr, Cygnosic, Metallspürhunde, Dunkelsucht.  
**AARBURG** 18.30 Uhr, Musigburg

**Philipp Fankhauser**

Mit den Songs vom neuen Album «Ain't That Something».

**BADEN**

20 Uhr, Kurtheater  
**Hundeschulfest 1312**  
Konzertabend hosted by Film 2 and Friends.

**BADEN**

21 Uhr, Royal

**Voices of Joy**

Colors of Music.

**BEINWIL AM SEE**

19.30 Uhr, Löwensaal

**Klassik****What Child Is This?**

Adventskonzert.

**BADEN**

19.30 Uhr, Ref.Kirche

**The Chinese Connection**

Konzert der Reihe Musik um 6.

**BRUGG**

18 Uhr, Evang.-ref.

StadtKirche

**Dies & Das****DigiSpace: Weihnachts-Special**

Erlebnis- und Experimentierlabor.  
**AARAU** 12 Uhr, Stadtmuseum

**Märchenzeit**

Mit Erzählerin Andrea Jegge.  
**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN**

18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

**Führung****Kunst-Pirsch**

Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus.

**AARAU**

10 / 13.30 Uhr, Kunsthaus

**Öffentliche Führung**

«Auswahl 25».

**AARAU**

15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 14.12.2025****Bühne****Ich muss meinen Weg gehen**

Lili Glarner und ihre Zeit.

**AARAU**

11 Uhr, Tuchlaube

**Lesung zum Advent**

Michael Scheid verzaubert mit der Poesie seiner Adventsgeschichten.

**BEINWIL AM SEE**

11 Uhr, Chalet Elim

**Ensemble des Kellertheaters**

De Herr Bello und s blaue Wunder.  
**BREMGARTEN** 10.45 / 13.45 Uhr, Kellertheater Bremgarten

**Der Gott des Gemetzels**

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAISERSTUHL**

16 Uhr, Kaiserbühne

**Eine schöne Bescherung**

Die Melodiven: Das heitere Adventskonzert.

**OBERROHRDORF**

17 Uhr, Zähnteschüür

**O Tannenbaum**

Sven Mathiasen.

**WETTINGEN**

11 Uhr, Figurentheater Wettingen

**Kantitalk**

Gespräch mit Brigitta Luisa Merki und Pascal Gregor.

**WOHLEN**

10.30 Uhr, Kanti

**Sounds****Duo Calva – Die Cellonauten**

Ein Weltraumkonzert.

**BADEN**

17 Uhr, Trafo

**Linard Bardill – Kinderkonzert**

I singe vo de Sunne reloaded.  
**BRUGG** 11 Uhr, Odeon

**Voices of Joy**

Colors of Music.

**WOHLEN**

17 Uhr, Kulturzentrum Chappelhof

**Klassik****2. Wettinger Kammerkonzert**

Klavierduo Soós Haag.

**WETTINGEN**

16 Uhr, Schulhaus Märgeläcker

**Film****Weihnachtsfilm**

«Elise und das vergessene Weihnachtsfest».

**WETTINGEN**

11 Uhr, Orient

**Dies & Das****DigiSpace: Weihnachts-Special**

Erlebnis- und Experimentierlabor.

**AARAU**

12 Uhr, Stadtmuseum

**Unsere Zukunftsstadt wächst**

Die Vision einer blau-grünen Stadt der Zukunft nimmt Gestalt an.

**AARAU**

13 Uhr, Naturama

**Märchenzeit**

Mit Erzählerin Andrea Jegge.

**AARAU**

14 Uhr, Stadtmuseum

**«Schwanensee»**

International Classical Ballet of Ukraine.

**AARAU**

18 Uhr, KuK

**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN**

17 Uhr, Monti-Winterquartier

**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU**

11 Uhr, Kunsthaus

**«New Realities»**

Wie KI uns abbildet.

**AARAU**

14 Uhr, Stadtmuseum

**Bäderquartier-Geschichten**

Einblicke in die ältesten Bäder der Schweiz.

**BADEN**

11 Uhr, Info Baden

**Familiensonntag**

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.

**BRUGG**

13 Uhr, Vindonissa Museum

**Öffentliche Führung**

Weihnachtsausstellung.

**MURI**

11 / 13.30 Uhr, Museum Kloster

**Kerzenschein und Tannenduft**

Weihnachtliche Spezialführung.

**MURI**

16 Uhr, Museum Kloster

**MO, 15.12.2025****Bühne****Advent im Kurtheater**

Kleine Theatervergnügen für Kinder und ihre Erwachsenen.

**BADEN**

18 Uhr, Kurtheater

**Sounds****divr**

Jazz Monday – aktueller Jazz.

**BADEN**

20.15 Uhr, Isebähnli

**Dies & Das****Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

**AARAU**

14 Uhr, Kunsthaus

**DI, 16.12.2025****Bühne****Aus der Zeit**

Eine szenische Annäherung an das Leben einer jungen Frau.

**AARAU**

20 Uhr, Tuchlaube

**Heissi Ohre**

Advent.

**WETTINGEN**

18 Uhr, Figurentheater Wettingen

**Literatur****Bilder-Buch-Zeit**

Bilderbuchgeschichten für Kinder auf Schweizerdeutsch.

**BADEN**

15 Uhr, Stadtbibliothek

**Dies & Das****Mittagstisch im Museum**

Mittagessen mit Kurzführung.

**AARAU**

12 Uhr, Stadtmuseum

**MI, 17.12.2025****Bühne****Aus der Zeit**

Eine szenische Annäherung an das Leben einer jungen Frau.

**AARAU**

20 Uhr, Tuchlaube

**Helfetisch**

Müslem zelebriert den Zauber einer Schweiz.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**The Interrogation**

Schweizer Premiere.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Mistero Buffo**

Dario Fo als sozialkritische One-Man-Performance mit Ingo Ospelt.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

**Die Niere**

Beziehungskomödie von Stefan Vögel mit dem Theater Wiwa.

**LAUFENBURG** 20 Uhr, Kultschüür

**Haben oder Sein?**

Henning Kurz als Gast von Ueli Mäder.  
**RHEINFELDEN** 19.30 Uhr, Schützen

**Heissi Ohre**

Advent.  
**WETTINGEN 1** 18 Uhr, Figurentheater Wettingen

**10 Jahre Monti's Variété**

Vier kulinarische Gänge – vier artistische Showblocks

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Circus Monti

**Sounds****Morning Transfer**

Rock, Pop und Funk.  
**AARAU** 20 Uhr, Café Sein

**Morbidfest 2025**

Mit Possessed, Terrorizer, Massacre.  
**AARBURG** 18 Uhr, Musigburg

**676 Sexteto**

Mit Daniel & Michael Zisman im Sextet – feat. Maria de la Paz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

**Film****Harold and Maude**

ODEONkinoreif? Filmreihe für Senior\*innen.

**BRUGG** 17 Uhr, Odeon

**Literatur****Shared Reading**

Die andere Art gemeinsam zu lesen.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

**Dies & Das****Adventsgeschichte**

«Tierisch wilde Weihnachten».  
**AARAU** 15 Uhr, Naturama

**European Outdoor Film Tour**

Grosse Abenteuer, echte Menschen, starke Geschichten.

**AARAU** 19.30 Uhr, KuK

**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

**Führung****Das Weihnachtslicht**

Blick in ein besinnliches Baden.  
**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**DO, 18.12.2025**

**Bühne****Aus der Zeit**

Eine szenische Annäherung an das Leben einer jungen Frau.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**Die blaue Lunte**

Eine philosophisch-musikalische Reise zum Kern der Verwandlung.

**BADEN** 20.15 Uhr, Thik

**Heissi Ohre**

Advent.

**WETTINGEN 1** 18 Uhr, Figurentheater Wettingen

**10 Jahre Monti's Variété**

Vier kulinarische Gänge – vier artistische Showblocks.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Circus Monti

**Sounds****Monika Schär & Michael Sokoll**

Musikalische Flashbacks – grosse Hits in feinem Zwirn.

**BADEN** 18 Uhr, Coco

**SAN2 unplugged**

Feat. Sebastian Schwarzenberger & Ludwig Seuss

**BADEN** 20 Uhr, Nordportal

**Jazz am Donnerstag**

Mit dem Hausquartett & Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, UnvermeidBar

**Yumi Ito**

Art-Pop, Jazz, Neoklassik.

**BRUGG** 12.30 Uhr, Mittagsmusik

Am Gleis 1

**Film****27 Storeys**

Doku über Wohnpark Alterlaa in Wien in der Filmreihe Architektur.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

**Dies & Das****Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

**Führung****Kuratorenführung**

Julian Denzler, Kurator Auswahl 25, führt durch die Ausstellung.

**AARAU** 18.30 Uhr, Kunsthaus

**FR, 19.12.2025**

**Bühne****Riverside**

Flenn mir einen Fluss.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**Heissi Ohre**

Advent.

**WETTINGEN** 18 Uhr, Figurentheater Wettingen

**Sounds****Veronica Fusaro**

Musik prädestiniert für die Endlosschlaufe.

**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

**Fresh Cream**

Ein Abend voller Genuss.

**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

**Weihnachtskonzert**

Mit den Bluesaholics.

**AARBURG** 20 Uhr, Musigburg

**Chansons unter Sternen**

Helle Lieder in dunklen Tagen.

**BADEN** 19.30 Uhr, UnvermeidBar

**Camilla Sparksss**

Ein kleines-grosses Dub-Donnerwetter!

**BADEN** 21 Uhr, Royal

**Max Lässer & Markus Flückiger**

Sie fahren wieder «Überland».

**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

**Marius Bear**

Between Us – A Night of Songs & Stories.

**SEON** 20.15 Uhr, Konservi Seon

**Klassik****«Feierliche Gitarrenklänge»**

Weihnachtskonzert mit dem Argovia Philharmonic.

**MÖRIKEN** 19.30 Uhr, Gemeindesaal

**Dies & Das****Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

**SA, 20.12.2025**

**Bühne****Riverside**

Flenn mir einen Fluss.

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**Kindermusical**

Pippi feiert Geburtstag: Knallige Lieder und jede Menge Spass.

**MÖRIKEN** 14 Uhr, Gemeindesaal

**Sounds****2. Familienkonzert**

Der Schwanensee.

**BADEN** 16 Uhr, Kurtheater

**Chansons unter Sternen**

Helle Lieder in dunklen Tagen.

**BADEN** 19.30 Uhr, UnvermeidBar

**Soft Loft**

Modern Roses Tour.

**BRUGG** 20.30 Uhr, Salzhaus

**Alva Lün**

Mundart Trip-Hop.

**SEON** 20.15 Uhr, Konservi

**Klassik****Recital 2 Weihnachtsspecial**

Igor Andreev und Philippe Gaspoz mit einem 4-hd. Klavierrezital.

**AARAU** 19.30 Uhr, Pianolounge

**Weihnachtskonzert**

Feierliche Gitarrenklänge.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Dies & Das****Märchenzeit**

Mit Erzählerin Andrea Jegge.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum

**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

**Führung****Öffentliche Führung**

«Auswahl 25»

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus

**SO, 21.12.2025**

**Bühne****«E Stärn so schön ...»**

Weihnachts-Musical auf Mundart.

**MAGDEN** 17 Uhr, Gemeindesaal

**Sounds****2. Familienkonzert**

Der Schwanensee.

**AARAU** 11 Uhr, Alte Reithalle

**Kirchenkonzert**

Mit der Kantonspolizei Aargau.

**AARAU** 17 Uhr, Evang.-ref.

StadtKirche

**Chansons unter Sternen**

Helle Lieder in dunklen Tagen.

**BADEN** 17 Uhr, UnvermeidBar

**Bo & Ronja Katzman**

A feel good Christmas Night.

**FRICK** 17 Uhr, Kornhauskeller

**Voices of Joy**

Colors of Music.

**NIEDERLENZ** 17 Uhr, Gemeindesaal

**Klassik****Weihnachtskonzert**

Feierliche Gitarrenklänge.

**AARAU** 17 Uhr, Alte Reithalle

**Boswiler Meisterkonzert X**

Jordi Savall.

**BOSWIL** 17 Uhr, Künstlerhaus

Boswil – Alte Kirche

**Festliches Adventskonzert**

Violinkonzerte und barocke Werke von Vivaldi, Corelli & Bach.

**WINDISCH** 17 Uhr, Ref. Kirche

**Film****Weihnachten der Tiere**

Familienkino.

**WETTINGEN** 15 Uhr, Orient**C'era una volta il West**

Hommage Claudia Cardinale.

**WETTINGEN** 19 Uhr, Orient**Dies & Das****Märchenzeit**

Mit Erzählerin Andrea Jegge.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtmuseum**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 17 Uhr,  
Monti-Winterquartier**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus**Badens Lebensquelle Wasser**

Die Beziehung zwischen Baden und «seinem» Wasser.

**BADEN** 11 Uhr, Info Baden**Familiensonntag**

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

Anzeigen

**JETZT BEWERBEN!****Pro Argovia Artists**

Für Bühnenkünstler:innen in den Bereichen Literatur, Musik, Tanz und Theater.

Bewerbungen einreichen bis **31. März 2026**.Mehr Infos oder Anmeldung unter:  
[www.proargovia.ch/pro-argovia-artists/](http://www.proargovia.ch/pro-argovia-artists/)QR-Scannen &  
teilnehmen!**proargovia**  
stiftet kultur

**Sonntag  
11. Januar 2026  
11 Uhr**

**Pestalozzischulhaus  
Aarau**

**Katja Früh liest aus  
«Vielleicht ist die Liebe so»**

Vorverkauf:  
Buchhandlung Kronengasse, Aarau  
062 824 18 44, [www.kronengasse.ch](http://www.kronengasse.ch)  
Tageskasse ab 10.30 Uhr

[www.literarischeaarau.ch](http://www.literarischeaarau.ch)

die literarische  
aarau

**Öffentliche Führung**Die Geschichte des von den Habsburgern gestifteten Klosters.  
**MURI** 14 Uhr, Museum Kloster**MO, 22.12.2025****Sounds****Manon Mullener 5tet**Jazz Monday – aktueller Jazz.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnli**MI, 24.12.2025****Bühne****Wänn isch äntlich  
Wienacht?**Weihnachtsgeschichten-Überraschung.  
**BRUGG** 15 Uhr, Odeon, Salzhaus, Rathaussaal, Stadtbibliothek**Gschichte-Gschänk**Damit es eilig Abend wird.  
**WOHLEN** 16 Uhr, Sternensaal**FR, 26.12.2025****Sounds****Chansons unter Sternen**Helle Lieder in dunklen Tagen.  
**BADEN** 19.30 Uhr, UnvermeidBar**Stephanstagskonzert**Mit dem Vocalino Wettingen.  
**BREMGARTEN** 17 Uhr, Kapuzinerkirche**SA, 27.12.2025****Bühne****Heka**Everything is not as it seems.  
**AARAU** 19 Uhr, Alte Reithalle**Sounds****Levi Bo & Band**Mit seinem letzten 2025er-Konzert.  
**ARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg**Chansons unter Sternen**Helle Lieder in dunklen Tagen.  
**BADEN** 19.30 Uhr, UnvermeidBar**Dies & Das****Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr,  
Monti-Winterquartier**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 15 Uhr, Kunsthaus**SO, 28.12.2025****Bühne****Heka**Everything is not as it seems.  
**AARAU** 17 Uhr, Alte Reithalle**Der Gott des Gemetzels**

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAIERSTUHL** 16 Uhr, Kaiserbühne**Sounds****Chansons unter Sternen**

Helle Lieder in dunklen Tagen.

**BADEN** 17 Uhr, UnvermeidBar**Voices of Joy**

Colors of Music.

**MELLINGEN** 17 Uhr, Röm.-kath. StadtKirche**Film****Il Gattopardo**Hommage Claudia Cardinale.  
**WETTINGEN** 19 Uhr, Orient**Dies & Das****Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 17 Uhr,  
Monti-Winterquartier**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus**Altstadt-Geschichten**Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.  
**BADEN** 11 Uhr, Info Baden**Familiensonntag**Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.  
**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum**Öffentliche Führung**Besucher\*innen tauchen ein in die Bildwelt Caspar Wolf's.  
**MURI** 14 Uhr, Museum Caspar Wolf**MO, 29.12.2025****Film****Out of Africa**Hommage Robert Redford.  
**WETTINGEN** 20 Uhr, Orient**Dies & Das****Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr,  
Monti-Winterquartier**DI, 30.12.2025****Bühne****Der Gott des Gemetzels**

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAIERSTUHL** 19.30 Uhr,  
Kaiserbühne**Sounds****Hip Twins**

Die jährlich wiederkehrende Funk-Party.

**ARBURG** 19 Uhr, Musigburg**Film****Charlie Chaplins Goldrausch**

8. Winter-Outdoor-Kino.

**FRICK** 17.45 Uhr, Meck**Dies & Das****Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 18.30 Uhr,  
Monti-Winterquartier**Film****Il Gattopardo**

Hommage Claudia Cardinale.

**WETTINGEN** 19 Uhr, Orient**Dies & Das****Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

**WOHLEN** 17 Uhr,  
Monti-Winterquartier**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus**MI, 31.12.2025****Bühne****Unite25**

Bands, DJs, Foodtrucks. Party bis 5 Uhr mit High Energy.

**AARAU** 20 Uhr, Flösserplatz**Der Gott des Gemetzels**

Welche Rolle spielen Erziehung und soziale Normen?

**KAIERSTUHL** 16 / 20 Uhr,  
Kaiserbühne**Sounds****Chansons unter Sternen**

Helle Lieder in dunklen Tagen.

**BADEN** 19 Uhr, UnvermeidBar

**Film****Butch Cassidy & Sundance Kid**

Hommage Robert Redford.  
**WETTINGEN** 19 Uhr, Orient

**Dies & Das****Silvester am Rhein**

Feiern Sie den Jahreswechsel direkt am Rhein.  
**RHEINFELDEN** 18 Uhr, Restaurant Schiff

**Silvesterabend**

Mit Herz und Flamme.  
**SCHINZNACH DORF** 19 Uhr, Gasthof Bären

**Monti' Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.  
**WOHLEN** 18.30 Uhr, Monti-Winterquartier

**DO, 1.1.2026****Klassik****«Best of Neujahrskonzert»**

Produktion: argovia philharmonic.  
**ZOFINGEN** 16 Uhr, Stadtsaal

**Neujahrskonzert**

CHAARTS Chamber Artists & Chelsea Zurflüh.  
**BRUGG** 14 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche

**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 13 Uhr, Kunsthaus

**FR, 2.1.2026****Film****Butch Cassidy & Sundance Kid**

Hommage Robert Redford.  
**WETTINGEN** 20 Uhr, Orient

**SA, 3.1.2026****Bühne****Der Froschkönig**

Eine Geschichte über das Erwachsenwerden und seine Tücken.  
**MURI** 14 Uhr, Festsaal Kloster

**Klassik****Neujahrskonzert**

Edna Unseld (v), Leitung: Marc Kissóczy.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Capriccio Barockorchester**

Weltklasse zum Jahresauftakt mit Vivaldis «Die vier Jahreszeiten».  
**RHEINFELDEN** 19.30 Uhr, Kurbrunnenanlage

**Film****Il Gattopardo**

Hommage Claudia Cardinale.  
**WETTINGEN** 19 Uhr, Orient

**SO, 4.1.2026****Bühne****Wildsau!**

Kindertheater von Puppenspiel.ch.  
**BRUGG** 11 Uhr, Odeon

**Klassik**

Edna Unseld (v), Leitung: Marc Kissóczy.

**AARAU** 11 Uhr, Alte Reithalle

**Film****Brooklyn**

Teatime mit hausgemachten Scones vor dem Film.

**BRUGG** 17 Uhr, Odeon

**Führung****Öffentliche Führung**

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

**Finissage und Führung**

Co-Kuratorin Sarah Mühlbach lädt zu einer letzten Führung.

**AARAU** 13 Uhr, Kunsthaus

**Badens düstere Ecken**

Diese Tour führt zu Plätzen, die sonst im Verborgenen bleiben.

**BADEN** 11 / 18 Uhr, Info Baden

**Familiensonntag**

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**Highlights aus Vindonissa**

Einführung in die Ausstellung mit selbständiger Besichtigung.

**BRUGG** 15 Uhr, Vindonissa Museum

**MO, 5.1.2026****Sounds****Voodoo Trio**

Aktueller CH-Jazz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnli

**DI, 6.1.2026****Dies & Das****Eröffnung Museumsjahr**

Mit Dreikönigskuchen-Essen.

**WINDISCH** 11.30 Uhr, Kloster Königsfelden

**MI, 7.1.2026****Bühne****Egal**

Von Marius von Mayenburg.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Fitzgerald & Rimini Ennetlands**

Spoken-Word-Konzert mit Robert Aeberhard & Ariane von Graffenried.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

**Sounds****Martin Schaffner Trio**

Aktueller Folk.

**AARAU** 20 Uhr, Café Sein

**Film****Outrun**

Filmklub Wohlen.

**WOHLEN** 18 / 20.30 Uhr,

Chappelhof

**Führung****Altstadt-Geschichten**

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**Vernissage****Christiane Hinrichs**

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine Vernissage statt.

**MURI** 12.15 Uhr, Singisen Forum

**DO, 8.1.2026****Bühne****Das Luftschiff**

Eine alternde Dragqueen hängt ihren Erinnerungen nach.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**Multivision: Azoren**

Live Multivision Film- und Foto-reportage von Corrado Filippioni.

**FRICK** 19.30 Uhr, Monti

**Sounds****Jazz am Donnerstag**

Mit dem Hausquartett & Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, UnvermeidBar

**Virtuose Dialoge**

Sebastian Bohren (v) und

Aljaz Cvirk (g).

**WOHLEN** 19.30 Uhr, Kanti

**Film****Drunk – Film mit Gespräch**

Veranstaltungsreihe Im Rausch.

Regie: Thomas Vinterberg.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

**FR, 9.1.2026****Bühne****Mutterland – Vaterland**

Wo ist Heimat?

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**Troubadix**

Hommage an die Kunst der Mundart-Liedermacherei.

**LAUFENBURG** 20 Uhr,

Oberstufenschulhaus Blauen

**Au das no!**

Theatergruppe Oberrüti.

**OBERRÜTI** 20.08 Uhr, MZH

**Die letzten 23 Tage der Plüm**

Nach dem Comic von

Katharina Greve.

**WETTINGEN** 1 20.30 Uhr,

Figurentheater Wettingen

**Sounds****Rutishuser & Co**

Kollektenkonzert.

**AARBURG** 19 Uhr, Musigburg

**Film****A Clockwork Orange**

Filmreihe Filmdrinks.

Regie: Stanley Kubrick.

**BRUGG** 20.15 Uhr, Excelsior

**Literatur****Mariann Bühlér**

Verschiebung im Gestein –

Debütroman.

**BRUGG** 19.15 Uhr, Odeon

**SA, 10.1.2026****Bühne****Mutterland – Vaterland**

Wo ist Heimat?

**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

**Das Luftschiff**

Eine alternde Dragqueen hängt ihren Erinnerungen nach.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

**Apocalypso Blues**

Kabarett mit Betty Dieterle.

**FRICK** 20.30 Uhr, Meck

**Au das no!**

Theatergruppe Oberrüti.

**OBERRÜTI** 20.08 Uhr, MZH

**Drei kleine Schweinchen**

Ein Stück voller Spiellust, über

die Kraft der Freundschaft.

**WETTINGEN** 1 16 Uhr,

Figurentheater Wettingen

**Sounds****The Joe Haider Jazz Orchestra**

Jazz live Aarau.

**AARAU** 15 Uhr, Spagi

**Piledriver**

A Tribute to Status Quo.

**AARBURG** 19.30 Uhr, Musigburg

**Voices of Joy**

Colors of Music.

**LENZBURG** 19.30 Uhr,

Alter Gemeindesaal

**Klassik****Verlust: Kammerkonzert**

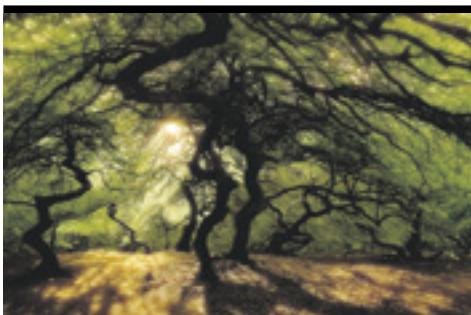
Verlust als Klang.

**MURI** 19.30 Uhr, Festsaal Kloster

**Dies & Das****Impulsgespräch: Verlust**

Gespräch mit Kulturwissenschaftler und Philosoph Thomas Macho.

**MURI** 16.30 Uhr, Singisen Saal

**Die Seele des Waldes**

Explora Live Show: Wer den Naturfilmer Stefan Erdmann durch unsere Wälder und Jahreszeiten begleitet, wird auf wundersame Weise inspiriert und berührt. Ein tief emotionales Erlebnis, fast schon eine spirituelle Erfahrung.

**AARAU** KUK, Saal 1, So, 18.Januar, 11 Uhr,  
www.explora.ch

**Grönland – Ruf der Stille**

Explora Live Show: Über 20 Jahre hinweg bereist die Abenteurerin und Fotografin Jolanda Linschooten die grönlandische Wildnis zu Fuss, auf Skiern, im Kanu und mit Schlittenhunden. In einer Welt voller Lärm sucht sie nach Stille.

**AARAU** KUK, Saal 1, So, 18.Januar, 14:30 Uhr,  
www.explora.ch

**Drei Esel im Balkan**

Explora Live Show: Lotta, Stefan und Esel Jonny erleben auf Wanderschaft im Balkan eselige Abenteuer. Eine Geschichte voller Lebensfreude und quietschender Tierliebe quer durch Albanien, Bosnien und Montenegro.

**AARAU** KUK, Saal 1, So, 18.Januar, 18 Uhr,  
www.explora.ch

**SO, 11.1.2026**

**Bühne****Mutterland – Vaterland**

Wo ist Heimat?

**AARAU** 17 Uhr, Alte Reithalle

**Das Luftschiff**

Eine alternde Dragqueen hängt ihren Erinnerungen nach.

**AARAU** 17 Uhr, Tuchlaube

**Au das no!**

Theatergruppe Oberrüti.

**OBERRÜTI** 14.08 Uhr, MZH

**Drei kleine Schweinchen**

Ein Stück voller Spiellust, über die Kraft der Freundschaft.

**WETTINGEN 1** 11 Uhr,

Figurentheater Wettingen

**Sounds****Voices of Joy**

Colors of Music.

**LENZBURG** 17 Uhr, Alter Gemeindesaal

**Klassik****Zauberhafte Winterklänge**

Mit impressionistischen Werken von Ravel, Widor und Franck.

**BEINWIL AM SEE** 11 Uhr,

Chalet Elim

**Marina Viotti & Jan Schultsz**

Boswiler Meisterkonzert.

**BOSWIL** 17 Uhr, Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

**Vision String Quartet**

SeetalClassics: Vier Berliner revolutionieren das Streichquartett.

**SEON** 17 Uhr, Ref. Kirche

**3. Wettinger Kammerkonzert**

Kreuzersonate.

**WETTINGEN** 16 Uhr, Schulhaus Margeläcker

**Dies & Das****Unsere Zukunftsstadt wächst**

Die Vision einer blau-grünen Stadt der Zukunft nimmt Gestalt an.

**AARAU** 13 Uhr, Naturama

**Führung****Familiensonntag**

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**Disobedient Constellations**

Führung in der Ausstellung.

**LAUFENBURG** 14 Uhr,

Skulpturenmuseum Erwin Rehmann - Skulpturengarten

**Vernissage****«Kopfräumen»**

Installation von Alexandra Siebert.

**AARAU** 15 Uhr, Beletage

**MO, 12.1.2026**

**Sounds****SwingThing**

Aktueller CH-Jazz.

**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnli

**DI, 13.1.2026**

**Bühne****Slam & Poesie**

Gina Walter und Marco Gurtner.

**WOHLEN** 19.30 Uhr, Kanti

**Dies & Das****Zauberberg**

Expedition in die Gegenwart.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**MI, 14.1.2026**

**Bühne****Aufbau / Abbau**

Szenisch-musikalische Performance von Miguel Ángel García Martín.

**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

**Sounds****Burning Witches**

Supporting Acts: Hammer King und Gomorra.

**BRUGG** 20.30 Uhr, Salzhaus

**Film****Jeunes Mères**

Filmreihe Frauen Geschichten.

Regie: Jean-Pierre Dardenne.

**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

**Dies & Das****Zauberberg**

Expedition in die Gegenwart.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Führung****Badens starke Frauen**

Mutige Frauen und ihr Beitrag zur Stadtgeschichte.

**BADEN** 18 Uhr, Info Baden

**DO, 15.1.2026**

**Bühne****Comedy-Duo****Messer&Gabel**

WandStand.

**BAD ZURZACH** 20 Uhr,

Gemeindezentrum Langwies

**Sounds****Jazz am Donnerstag**

Mit dem Hausquartett & Gästen.

**BADEN** 20.30 Uhr, UnvermeidBar

**Philipp Fankhauser**

Mit den Songs vom neuen Album «Ain't That Something».

**ZOFINGEN** 20 Uhr, Stadtsaal

**Klassik****3.Abo-Konzert**

The Asian Connection.

**AARAU** 19.30 Uhr, Alte Reithalle

**Film****Städtebau damals und heute**

Filmreihe Architektur mit Podium.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

**Dies & Das****Zauberberg**

AUSVERKAUFT!

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**FR, 16.1.2026**

**Bühne****Déjà-vu?**

Bodecker & Neander jenseits der Sprache, voller Fantasie und Poesie.

**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

**Au das no!**

Theatergruppe Oberrüti.

**OBERRÜTI** 20.08 Uhr, MZH

**Chlytheater**

Theater für die Allerkleinsten.

**WETTINGEN 1** 10 Uhr,

Figurentheater Wettingen

**Comedy-Duo****Messer&Gabel**

WandStand.

**WOHLEN** 20 Uhr, Casino

**Sounds****Maël & Jonas**

Indie und Pop-Rock.

**AARAU** 19.30 Uhr, Kiff

**Rantanplan**

Skatepunk.

**AARAU** 20 Uhr, Kiff

**Aaron Parks & Will Vinson**

Zwei Stimmen – Ein Atem.

**MURI** 20.30 Uhr, Drei-Häuser-Hotel Caspar

**Wynavalle Oldtime Jazzband**

Oldtime Jazzkonzert.

**NIEDERROHRDORF** 20 Uhr,

Aula Oberstufenzentrum Hüslerberg

**Klassik****Junge Bühne 3**

Mit dem/der Gewinner\*in des Walter Furrer Prize Bern.

**AARAU** 19.30 Uhr, Pianolounge

**3.Abo-Konzert**

The Asian Connection.

**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

**Film****Rotzbub**

Filmclub Weltfilme.

**FRICK** 19 Uhr, Meck

Anzeigen

## Dies & Das

**David Bittner / Fam. Robinson**  
Unter Walen, Live-Reportage.  
**KÖLLIKEN** 20.15 Uhr, Aula  
Mittelstufenschulhaus

## SA, 17.1.2026

### Bühne

**Ego**  
Lapsus ist zurück.  
**BÄDEN** 20 Uhr, Kurtheater

**The Jungle – Time Machine**  
Die Comback Show.  
**BÄDEN** 20 Uhr, Nordportal

**Schnitz & Drunder**  
Paul Steinmann & Osy Zimmermann.  
**BREMGARTEN** 20.15 Uhr,  
Kellertheater Bremgarten

**Au das no!**  
Theatergruppe Oberrüti.  
**OBERRÜTI** 20.08 Uhr,  
Mehrzweckhalle Oberrüti

### Sounds

**Sanysaidap**  
Folkmusik & Kulinarik.  
**FRICK** 18 Uhr, Meck

**Aaron Parks & Will Vinson**  
Zwei Stimmen – Ein Atem.  
**MURI** 20.30 Uhr, Drei-Häuser-Hotel Caspar

**Ellis Mano Band**  
Morph Tour zum zweiten.  
**SEON** 20.15 Uhr, Konservi

### Klassik

**Les lieux inconnus...**  
Zeitgenössische & barocke Musik.  
Sopran & Historische Instrumente.  
**AARAU** 19 Uhr, Aula Alte Kanti

**Piano District**  
2. Abonnementskonzert mit  
Natalia Milstein.  
**BÄDEN** 19.30 Uhr, Druckerei

### Literatur

**Der Reporter – Hanspeter Bäni**  
Geschichten jenseits der Dreharbeiten – Buchvernissage.  
**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

## SO, 18.1.2026

### Bühne

**S'Dschungelbuech**  
Für alle ab 5 Jahren.  
**BÄDEN** 15 Uhr, Kurtheater

**Au das no!**  
Theatergruppe Oberrüti.  
**OBERRÜTI** 17.08 Uhr, MZH

### Sounds

**Aaron Parks & Will Vinson**  
Zwei Stimmen – Ein Atem.  
**MURI** 20.30 Uhr, Drei-Häuser-Hotel Caspar

## Klassik

**3. Abo-Konzert**  
The Asian Connection.  
**AARAU** 17 Uhr, Alte Reithalle

## Film

**Musik zum Verweilen**  
Sunny Mountain Grass.  
**BRUGG** 18.30 Uhr, Odeon

## Smallfoot

Filmklub Wohlen – Kino für Kids.  
**WOHLEN** 15 Uhr, Chappelhof

## Dies & Das

**Leben mit Krankheit...**  
... in einer hypergesunden Gesellschaft.  
**LENZBURG** 11.15 Uhr, Stapherhaus

## Führung

**Stelldichein zur Finissage**  
Mit Führung.  
**AARAU** 14 Uhr, Forum Schlossplatz

## Altstadt-Geschichten

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.  
**BÄDEN** 11 Uhr, Info Baden

## Familiensonntag

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.  
**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

## MO, 19.1.2026

### Bühne

**S' Dschungelbuech**  
Für alle ab 5 Jahren.  
**BÄDEN** 10 Uhr, Kurtheater

## Ehnert vs. Ehnert

«Zweikampfphasen».  
**MURI** 20 Uhr, Bez Bachmatten

## Sounds

**Dimitri Howald & The Amnis Band**  
Aktueller CH-Jazz.  
**BÄDEN** 20.15 Uhr, Isebähnli

## DI, 20.1.2026

### Bühne

**Das komische Theater**  
Schauspiel nach «Der Diener zweier Herren» von Carlo Goldoni.  
**AARAU** 20 Uhr, Alte Reithalle

## Kurgast

Mit Andreas Storm.  
**BÄDEN** 20 Uhr, Kurtheater

## MI, 21.1.2026

### Bühne

**Dr. Jekyll & Mr. Hyde**  
Schauspiel in englischer Sprache.  
**AARAU** 16 / 19.30 Uhr, KuK

## Bergen

Eine musikalische Inszenierung.  
**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

## Kurgast

Aufzeichnungen einer Kur in Baden von Hermann Hesse.

**BÄDEN** 20 Uhr, Kurtheater

## Au das no!

Theatergruppe Oberrüti.  
**OBERRÜTI** 20.08 Uhr, MZH

## Sounds

### Nuits d' Espagne

Lieder und Melodien aus Spanien und Frankreich

**BÄDEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

## Film

### À bout de souffle

Filmreihe ODEONkinoreif?  
Regie: Jean-Luc Godard.

**BRUGG** 17 Uhr, Odeon

## Führung

### Finstere Gestalten Badens

Die Schattenseiten der Stadtgeschichte werden lebendig.

**BÄDEN** 18 Uhr, Info Baden

## DO, 22.1.2026

### Bühne

## Kurgast

Aufzeichnungen einer Kur in Baden von Hermann Hesse.

**BÄDEN** 20 Uhr, Kurtheater

## ABBA Gold – The Concert Show

Das ultimative ABBA-Erlebnis in einer grandiosen Live-Show.

**SUHR** 19.30 Uhr, Zentrum Bärenmatte

## Sounds

### Jazz am Donnerstag

Mit dem Hausquartett & Gästen.

**BÄDEN** 20.30 Uhr, Unvermeidbar

## FHNW Big Band

Winter-Wonderland.

**BRUGG** 10 Uhr, Salzhaus

## Film

### Behind the Glass

Veranstaltungsreihe Im Rausch – Film und Gespräch.

**BRUGG** 18 Uhr, Odeon

## Führung

### Kosmos[ka-os]

eine Raum(zeit)reise.

**ZOFINGEN** 19 Uhr, Kunsthaus

## FR, 23.1.2026

### Bühne

## Shorzz

Drei Kurzstücke Schweizer Nachwuchskünstler\*innen.

**AARAU** 19 Uhr, Alte Reithalle

## Bergen

Eine musikalische Inszenierung.

**AARAU** 20 Uhr, Tuchlaube

### **Michael Jackson Tribute Show**

Zum ersten Mal auf Schweizer Tournee.  
**SUHR** 20 Uhr, Zentrum Bärenmatte

### **drunter & drüber**

Geschichten aus dem Kleiderhaufen.  
**WETTINGEN 1** 16 Uhr, Figurentheater Wettingen

### **Sounds**

#### **Chloé Marsigny Sextet**

Jazz live Aarau.  
**AARAU** 15 Uhr, Spagi

### **Dodo**

Der Minister of Good Vibes.  
**AARAU** 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

### **Bastian Baker**

Solo Acoustic Tour.  
**BRUGG** 20.30 Uhr, Salzhaus

### **SO, 25.1.2026**

### **Bühne**

### **drunter & drüber**

Geschichten aus dem Kleiderhaufen.  
**WETTINGEN 1** 11 Uhr, Figurentheater Wettingen

### **Drei kleine Schweinchen**

Kindertheater von Kaufmann & Co. und Theater Sven Mathiasen.  
**WINDISCH** 11 Uhr, Bossartschüür

### **Führung**

#### **Familiensonntag**

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.  
**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

### **MO, 26.1.2026**

### **Sounds**

#### **Fabienne Ambuehl – Thrive**

Aktueller Jazz.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Isebähnli

### **Dies & Das**

#### **Die Schottland-Show**

Christian Oeler berichtet live zu seinem Film.  
**AARAU** 19.30 Uhr, Bullingerhaus

### **DI, 27.1.2026**

### **Bühne**

#### **Le Comte de Monte Cristo**

In französischer Sprache.  
**BADEN** 19 Uhr, Kurtheater

### **MI, 28.1.2026**

### **Bühne**

#### **Die Altenboomer**

Denise Buser als Gast von Ueli Mäder.  
**RHEINFELDEN** 19.30 Uhr, Schützenkeller

### **Sounds**

#### **Tribute to Queen**

A Night at the Theatre. Ein musikalischer Abend von Daniel Rohr.  
**BADEN** 19.30 Uhr, Kurtheater

### **Songcircle**

Hendrix Ackle, Adrian Stern und ihre Gäste.  
**BADEN** 20.15 Uhr, Stanzerei

### **DO, 29.1.2026**

### **Bühne**

#### **Ass-Dur**

Musik-Kabarett mit «Celebration».  
**MÖRIKEN** 20 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

### **Sounds**

#### **Jazz am Donnerstag**

Mit dem Hausquartett & Gästen.  
**BADEN** 20.30 Uhr, UnvermeidBar

### **Dies & Das**

#### **«Ausser man tut es»**

Lesung mit Bianca Ritter  
**AARAU** 20 Uhr, Aeschbachhalle

### **FR, 30.1.2026**

### **Bühne**

#### **Kienberger und Chassot**

Musik-Theaterabend mit Jürg Kienberger und Viviane Chassot.  
**BRUGG** 20.15 Uhr, Odeon

#### **Dominic Deville – Off!**

Feuerwerk liebevoller Bosheiten.  
**FRICK** 20 Uhr, Kornhauskeller

#### **Unboxed**

Mit Joël von Mutzenbecher.  
**RHEINFELDEN** 20 Uhr, Aurea

### **Sounds**

#### **Alex Felix Dream Band**

«Jazz as it once was»  
**BRUGG** 20 Uhr, Salzhaus

### **SA, 31.1.2026**

### **Bühne**

#### **Bea von Malthus**

Die 7 Todsünden.  
**FRICK** 20.30 Uhr, Meck

### **Film**

#### **Arbeiten in der Schweiz**

Preisverleihung Kurzfilmwettbewerb.  
**BADEN** 09 Uhr, Kino Trafo

# **Ausstellungen**

In «afterglow» treffen im Zimmermannhaus Brugg die Künstlerinnen Victoria Holdt (\*1992, Uster) und Esther Hunziker (1969, Menziken) aufeinander, vom 17.Januar bis 15. März. Bild: My Wearable Pets, 2023/24, Esther Hunziker.



### **AARAU**

#### **AARGAUER KUNSTHAUS**

Aargauerplatz  
aargauerkunsthaus.ch

#### **Auswahl 25**

Einblick in das aktuelle Kunstschaffen der Region.  
Bis 18.Januar

#### **Sammlung 26**

Aktuelle Sammlungspräsentation.  
24.Januar bis 5.Juli

#### **Klodian Erb**

Bis an die Grenzen der Malerei und darüber hinaus.  
Bis 4.Januar

#### **Mario Sala**

Das Werk des ausgebildeten Graffikers.  
31.Januar bis 21.Juni

#### **Mehr Licht**

Videokunst sprengt Grenzen.  
31.Januar bis 24. Mai

#### **FORUM SCHLOSSPLATZ**

Schlossplatz 4  
forumschlossplatz.ch

#### **Aussen ist innen**

Klaus Merz.  
Bis 18.Januar

#### **KUNSTRAUM BELETAGE**

Im Atelierturm des Kiff beletage-aarau.ch

#### **«Kopfräumen»**

Installation von Alexandra Siebert.  
11.Januar bis 1.Februar

#### **STADTMUSEUM AARAU**

Schlossplatz 23  
museumaarau.ch

### **New Realities**

Wie Künstliche Intelligenz uns abbildet.  
Bis 1.März

### **Milou Steiner**

Wo das Leben spielt.  
5.Dezember bis 1.März 2026

### **«100 x Aarau»**

Die Geschichten von 100 Aarauer\*innen aus sieben Jahrhunderten.  
Dauerausstellung.

### **NATURAMA AARGAU**

Feeinstrasse 17  
naturama.ch

### **Cool down Aargau**

So passen wir uns ans Klima an.  
Bis 6.September 2026

### **RATHAUS**

Rathausgasse 1  
aarau.ch/kultur-freizeit/kultur/stadt-kunst.html/1516

### **Philipp Hänger: Wanna Dance**

Stadtteilkunst – aktuelles Kunstschaffen aus der Region.  
Bis 14.Februar

### **BADEN**

#### **EHEMALIGES INHALATORIUM**

Limmatpromenade 26  
bagnopolopare.ch

#### **Liquid Agency**

Kunst-Ausstellung über Thermalwasser.  
Bis 10.Januar

#### **GALERIE IM GWÖLB**

Römerstrasse 3a  
galerieimgwoelb.ch

**Kunstausstellung**

Der Schweizerischen Gesellschaft  
Bildender Künstlerinnen, SGBK.  
Bis 14. Dezember

**GALERIE 94**

Brunnerstrasse 37  
galerie94.ch

**Kostas Maros**

Myths of Everyday Life.  
Bis 20. Dezember

**Carlos Leal**

Visibility and Humanity.  
14. Januar bis 28. Februar

**GALERIE KUNSTWERKSTUBE**

Bäderstrasse 28  
kunstwerkstube.ch

**Mixed-Media**

Materialien im Dialog.  
Bis 7. Dezember

**Kunst. Geschenkt**

Finde das ideale Weihnachtsgeschenk!  
11. Dezember bis 4. Januar

**HISTORISCHES MUSEUM BADEN**

Landvogteischloss  
museum.baden.ch

**Mittendrin im Vergnügen**

Kursaal – Stadtsaal – Spielcasino.  
Bis 5. Juli 2026

**Geschichte verlinkt**

Multimediale Dauerausstellung  
im Erweiterungsbau.  
Dauerausstellung.

**SCHWEIZER KINDERMUSEUM**

Ländliweg 7  
kindermuseum.ch

**Rakete, Mond und Sterne**

Zum runden Jubiläum der Mondlandung wird zurückgeblickt.  
Bis 31. Dezember

**Hü, Rössli Hü**

Pferdegeschichten zwischen  
Stall und Kinderzimmer.  
Bis 2. Mai 2027

**Playmobil**

Kleine Welten, grosse Träume  
Bis 19. April 2026

**Lueg id Wält**

Ergänzung Dauerausstellung.  
Bis 31. Dezember

**BRUGG****ZIMMERMANNHAUS**

Vorstadt 19  
zimmermannhaus.ch

**Victoria Holdt,****Esther Hunziker**

Ausstellung «afterglow» von  
Victoria Holdt und Esther Hunziker.  
17. Januar bis 15. März

**GRÄNICHEN****HEXENMUSEUM**

Schloss Liebegg  
hexenmuseum.ch

**Geschichte – Mystik –  
Brauchtum**

Dauerausstellung.

**LAUFENBURG****SKULPTURENMUSEUM ERWIN  
REHMANN**

Schmelrych 12  
rehmann-museum.ch

**Disobedient Constellations**

Kuratert von Nina Wakeford  
und Michael Hiltbrunner.  
Bis 11. Januar

**LENZBURG****MUSEUM BURGHALDE**

Schlossgasse 23  
museumburghalde.ch

**Das Ikonenmuseum und  
seine Sammlung**

Dauerausstellung.

**Unterwegs durch Zeiten  
und Kulturen**

Dauerausstellung.

**Sonderausstellung**

Pionierinnen, Künstlerinnen,  
Denkerinnen  
Bis 30. Mai

**Gillian White: Wolken**

Künstlerin Gillian White  
2. Dezember bis 1. November 2026

**Auf den Spuren von Clara  
Müller**

Im Rahmen des thematischen Fokus  
rund um 200 Jahre Frauenpower.  
Bis 30. Mai

**STAPFERHAUS**

Bahnhofstrasse 49  
stapferhaus.ch

**Hauptsache gesund.**

Ausstellung mit Nebenwirkungen.  
Bis 28. Juni

**ATELIER ALAIN MIEG**

Lütisbuchweg 2  
alainmieg.com

**Ausstellung Alain Mieg**

Himmliche Welten.  
Bis 7. Dezember

**MURI****MUSEUM CASPAR WOLF**

Markstrasse 4  
murikultur.ch

**«Caspar Wolf, der  
Künstlerpionier»**

Damals verkannt – heute gefeiert.  
Dauerausstellung.

**Impressionist avant la  
lettre**

Caspar Wolf: Sonderschau  
mit 12 neuen Ölskizzen.  
Bis 29. März

**MUSEUM KLOSTER MURI**

Markstrasse 4  
murikultur.ch

**Weihnachtliche Düfte**

Eine (be)sinnliche Spurensuche.  
Bis 4. Januar

**MUSEUM FÜR  
MEDIZINHISTORISCHE BÜCHER**

Marktgasse 4  
mmbm.ch

**Prachtbände und Raritäten**

Aus der frühen Neuzeit  
(1480–1780). Dauerausstellung.  
Sonderausstellung: «Charles Darwin  
(1809–1882) – Die persönliche  
Evolution des Wissenschaftlers».

**SINGISEN FORUM**

Marktstrasse 4  
murikultur.ch/singisenforum

**Kunst Fenster Freiamt**

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet  
eine Vernissage statt.  
4. Dezember bis 31. Mai

**NIEDERWIL****KLOSTER GNADENTHAL**

Reusspark 8  
reusspark.ch

**Reisen durch gestickte  
Zeiten**

Textile Kunstwerke.  
Bis 30. November

**WETTINGEN****KUNST MUSEUM EDUARD  
SPÖRRI**

Bifangstrasse 17  
eduardspoerri.ch

**«Gillian White»**

Spiel mit Raum  
Bis 1. November 2026

**GALERIE IM GLURI SUTER HUUS**

Bifangstrasse 1  
glurisuterhuus.ch

**B. Carl / S. Niederber**

Bettina Carl / Sadhyo Niederberger  
Bis 23. November

**WOHLEN****STROHMUSEUM IM PARK**

Bünzstrasse 5  
strohmuuem.ch

**Von Stroh zu Gold:  
Die Stroh- und Hutgeflechtindustrie**

Vom bäuerlichen Kunsthandwerk  
zum internationalen Modemarkt.  
Dauerausstellung

**ZOFINGEN****KUNSTHAUS ZOFINGEN**

General Guisan-Strasse 12  
kunsthauszofingen.ch

**Kosmos[ka-os]**

Eine Raum(Zeit)reise.  
Bis 22. Februar

Anzeige

**KIFF — AARAU**

03.12.

**IDER UK**

04.12.

**OG LU NL**

05.12.

**LONG TALL  
JEFFERSON CH  
+ SOLONG CH**

05.12.

**FLORIAN PAUL &  
DIE KAPELLE DER  
LETZTEN  
HOFFNUNG DE**

06.12.

**MARATHON-  
MANN DE**

12.12.

**OG FLORIN X  
MELODIE-  
SINFONIE CH**

13.12.

**DATA\_PULSE**

14.12.

**MATTIU CH**

19.12.

**VERONICA  
FUSARO CH**

20.12.

**CRÈME  
SOLAIRE CH**

27.12.

**PLATTENTAUFE  
SIMIA SAPIENS CH**

31.12.

**DER GROSSE KIFF  
SILVESTER**

14.01.

**COMEDY IM KIFF  
MIT MARTINA  
HÜGI CH**

16.01.

**MAËL & JONAS DE**

16.01.

**RANTANPLAN DE**

23.01.

**OPEN SEASON CH  
+ SCARRA MUCCI  
X MANUDIGITAL**

FR/JM

**BUCHKLUB MIT  
JESSICA  
JURASSICA CH**

TICKETS: WWW.SEETICKETS.CH | AKTUELLES PROGRAMM: WWW.KIFF.CH

# KURTHEATER BADEN



Sa 6. Dezember, 19.30 Uhr

Rimini Protokoll

INFOS UND VORVERKAUF: [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch)

ALL RIGHT. GOOD NIGHT.

# ZIMMERMANNHAUS

## AUSSTELLUNG

17.01.—15.03.2026  
VICTORIA HOLDT  
ESTHER HUNZIKER  
AFTERGLOW

EINBLICK IN DEN AUSSTELLUNGSAUFBAU  
DONNERSTAG, 08.01., 18-20 UHR

ERÖFFNUNG  
FREITAG, 16.01., 19 UHR

## KAMMERMUSIK III

23.01.2026  
KLAVIERDUO VIERHÄNDIG

VILIJA POSKŪTE  
TOMAS DAUKANTAS

«LES DANSEURS A QUATRE MAINS»  
ROBLEDO / SCHUBERT / BIZET / GRIEG

ZIMMERMANNHAUS  
BRUGG  
KUNST&MUSIK  
VORSTADT 19  
5200 BRUGG  
[WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH](http://WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH)

AUSSTELLUNG EINTRITT FREI  
OFFEN MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16

KONZERT CHF 40, SCHÜLER\*INNEN/KULTURLEGI CHF 20  
VORVERKAUF KONZERT EVENTFROG.CH  
[INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH](mailto:INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH)

# Café Littéraire

**Sonntag, 7. Dezember 2025**  
11.15 Uhr | Aargauer Literaturhaus

## Martin R. Dean

liest aus

### «Tabak und Schokolade»

Eine Veranstaltung der Kulturreferentie Lenzburg  
in Kooperation mit dem Aargauer Literaturhaus



Stadt Lenzburg

# CH-Dok-Film

**Sonntag, 14. Dezember 2025**  
10 Uhr | Türöffnung 9.30 Uhr | Kino Löwen

## Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini

von Thomas Haemmerli |  
CH 2025, 85 Min.

Nomination Prix du Public

Gespräch mit dem Regisseur  
nach dem Film

Eine Veranstaltungsreihe der Kulturreferentie Lenzburg  
in Zusammenarbeit mit dem Kino Lenzburg



Stadt Lenzburg

Musig im Pflegidach goes Caspar



## Aaron Parks & Will Vinson

16.–18. Januar 2026

→ jeweils um 20.30 Uhr



Weitere  
Veranstaltungen  
und Konzerte:  
[muri-kultur.ch](http://muri-kultur.ch)





## Zwischen Schein und Sein

Ein Stück Holz wird zum Kind, ein Kind zur Puppe, eine Puppe zum Minister – und schliesslich zum Präsidenten. In einer Welt aus alten Requisiten entfaltet sich die Geschichte von Zinnober, genannt Z, einer Figur, die durch die Fähigkeiten anderer an die Spitze der Macht gelangt. Doch wer lenkt hier wirklich? Das Theater Marie hinterfragt in Martina Clavadetschers Adaption von E.T.A. Hoffmanns Märchen die Mechanismen von Macht und Manipulation. Zu sehen vom 19. bis 21. Februar in der Alten Reithalle Aarau.



## Chronik eines zerrissenen Lebens

Der deutsche Schriftsteller Thomas Melle leidet seit vielen Jahren an einer bipolaren Störung. Schonungslos und sprachlich brillant erzählt er von seinem Umgang mit der Krankheit, von persönlichen Dramen und langsamer Besserung. Für die neuste Eigenproduktion des Kurtheater Baden wagt sich Regisseurin Johanna Böckli zusammen mit dem Schauspieler Johann Jürgens an Melles radikalen Text. «Die Welt im Rücken» feiert am 17. Februar Premiere.



## Klang wie Konfetti

Baile Funk, Technobrega, Breakbeat und Hyperpop prallen bei Marara Kelly aufeinander. Remixe dienen ihr als Strategie der Aneignung kollektiver Vorstellungen, Pop- und Clubkultur werden neu konfiguriert. Kein Song bleibt in seiner Form, alles mutiert, flackert, beschleunigt und die Tanzfläche wird zu Science-Fiction. Gemeinsam mit 42 weiteren Acts aus 19 Ländern verwandelt sie Baden am «One of a Million» vom 6. bis 14. Februar in ein riesiges Festivalgelände.



## Impressum

### AAKU Aargauer Kulturmagazin

[www.aaku.ch](http://www.aaku.ch)

Nr. 91, Dezember 2025

9. Jahrgang

ISSN 2504-2009

Erscheint 10-mal jährlich

AAKU ist das Nachfolgemagazin von JULI Kulturmagazin Aargau.

### Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Aargau

Kronengasse 4, 5400 Baden

### Redaktion

Michael Hunziker (Leitung)

Philippe Neidhart

[redaktion@aaku.ch](mailto:redaktion@aaku.ch)

### Verlagsleitung/Inserate

Dominik Achermann  
[inserate@aaku.ch](mailto:inserate@aaku.ch)

Inseratetarife siehe [www.aaku.ch](http://www.aaku.ch)

### Abonnement

Jahresabo CHF 55.–  
(Gönner CHF 200.–)  
Kontakt: [abo@aaku.ch](mailto:abo@aaku.ch)

### Gestaltungskonzept und Printmagazin

BurgerGasser GmbH

### Layout

Pascal Kirchhofer, Erlinsbach

### Korrektorat

Harald Andres Schmid

### Weblayout und Programmierung

[zeitgeist.ch](http://zeitgeist.ch)

### Kulturagenda/Datenbank

[grelldenker.ch](http://grelldenker.ch)

### Druck

AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten Freitag des Vormonats der az Aargauer Zeitung beigelegt.

### Redaktionsschluss AAKU

**Nr. 92, Februar**

Agendadaten: 12.1.2026

Inserateschluss: 14.1.2026

### Hinweise auf Februar-Veranstaltungen an

[redaktion@aaku.ch](mailto:redaktion@aaku.ch)

Mit Vorteil vor dem 1. Januar

### Agendahinweise eintragen

[aaku.wowawu.com/login](http://aaku.wowawu.com/login)

Ohne Gewähr auf Abdruck

### © 2025 IG Kultur Aargau

Alle Rechte vorbehalten.

Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos und

Illustrationen übernimmt die

Redaktion keine Haftung.

Für Fehlinformationen ist sie

nicht verantwortlich. Text-

kürzungen und Bildverände-

rungen behält sie sich vor.

### AAKU wird unterstützt von

**AARGAUER KURATORIUM**

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

Stadt Aarau

Stadt Baden

Die Februar-Ausgabe erscheint am 30. Januar

AZB  
CH-5400 Baden

DIE POST 



**KOSMOS[KA·OS]**  
eine Raum(Zeit)reise  
15. November 2025 bis 22. Februar 2026

**KUNST  
HAUS  
ZOFINGEN**





**BÜHNE AARAU**

**HEKA**

Gandini Juggling (GB)  
Familien

27. & 28.12.2025  
Alte Reithalle

© Camille Gremillet



**Auswahl 25**  
**Gastkünstlerin: Angela Anzi**

**Aargauer Kunsthause  
Aargauer Kuratorium**

**29.11.2025–18.1.2026**

Detail aus dem Arbeitsprozess von Angela Anzi © 2025 ProLitteris, Zürich